

# UMSETZUNG DES LANDES- PROGRAMMS „FAMILIE“ IM LANDKREIS SÖMMERDA

Fachspezifischer Plan



LANDESPROGRAMM  
SOLIDARISCHES  
ZUSAMMENLEBEN  
**LSZ**



2022

# Fachspezifischer Plan für die Umsetzung vom Landesprogramm „Solidarisches Zusammenleben der Generationen (LSZ)“ im Landkreis Sömmerda 2022

## Impressum

Landratsamt Sömmerda  
Stabsstelle für Integrierte Sozialplanung  
Bahnhofstraße 9  
99610 Sömmerda  
Telefon: 03634 354-782  
E-Mail: [sozialplanung@lra-soemmerda.de](mailto:sozialplanung@lra-soemmerda.de)  
Web: [www.landkreis-soemmerda.de](http://www.landkreis-soemmerda.de)  
SSID: 1226595

Stand: 23.07.2021



Hinweis: Die Bezeichnungen „Landesprogramm ‚Familie – Solidarisches Zusammenleben der Generationen (LSZ)‘“, „Landesprogramm ‚Familie‘“, „Landesprogramm ‚Familie eins99‘“ und „LSZ“ werden im Dokument synonym verwendet.

## Inhalt

1. Vorwort .....	3
2. Darstellung der Rahmenbedingungen für den Planungsprozess .....	4
3. Darstellung der sozialen Lage von Familien im Landkreis Sömmerda .....	6
4. Darstellung des Bestands .....	12
4.1. Planung, Steuerung und Vernetzung .....	12
4.2. Darstellung der Angebotsstruktur .....	13
5. Darstellung der Bedarfserhebung/-erfassung .....	14
5.1. Analyse bestehender Planungen.....	14
5.2. Familien- und Arbeitgeberbefragung .....	15
5.3. LSZ-Trägerfrühstück.....	20
5.4. Trägergespräche.....	20
5.5. Befragung von Pflegefamilien .....	20
5.6. Befragung von Vereinsvorständen .....	21
5.7. Bildungsberichterstattung.....	22
6. Zielbildung, Maßnahmenkatalog und Wirkmessung .....	24
6.1. Handlungsfeld 1: Steuerung, Vernetzung, Nachhaltigkeit .....	24
6.2. Handlungsfeld 2: Vereinbarkeit von Familie und Beruf, Mobilität.....	25
6.3. Handlungsfeld 3: Bildung im familiären Umfeld .....	26
6.4. Handlungsfeld 4: Beratung, Unterstützung und Information .....	28
6.5. Handlungsfeld 5: Wohnumfeld und Lebensqualität .....	30
6.6. Handlungsfeld 6: Dialog der Generationen .....	31
6.7. Mikroprojektförderung.....	32
7. Evaluation und Wirkungsorientierung .....	33
8. Fortschreibung .....	34
Literaturverzeichnis.....	35
Anlage 1: Kooperations- und Vernetzungsstrukturen .....	36
Anlage 2: Bestand familienfördernder Angebote im Landkreis Sömmerda .....	38

## 1. Vorwort

Familien in Thüringen stehen hohen Anforderungen gegenüber, sie müssen auf gesellschaftliche, ökonomische und demografische Entwicklungen Antworten finden, die einer Vereinbarkeit von Familie und Beruf, dem Wandel und der Pluralisierung von Familienformen gerecht werden. Familien brauchen eine soziale Infrastruktur, die ihren individuellen Bedarfen in unterschiedlichen Regionen Thüringens entspricht.

Mit der Richtlinie zum Landesprogramm „Familie – Solidarisches Zusammenleben der Generationen (LSZ)“ auf Grundlage des § 4 des Thüringer Gesetzes zur Sicherung der Familienförderung fördert das Land Thüringen Landkreise und kreisfreie Städte bei der Entwicklung und bedarfsgerechten Gestaltung einer nachhaltigen Sozial- und Bildungsinfrastruktur für Familien.

Durch den Gestaltungsprozess in kommunaler Verantwortung kann eine direkte Beteiligung von Akteur\*innen sowie Familien erzielt und folglich die Passgenauigkeit und Vielfalt von Maßnahmen verbessert werden. Nicht zuletzt wird dadurch ein effizienter Mitteleinsatz gesichert. Im Ergebnis entwickelte sich das Landesprogramm in den letzten Jahren zu einem Bestandteil der Integrierten Sozialplanung des Landkreises Sömmerda.

Der Landkreis Sömmerda steuert die Angebote der Familienförderung eigenverantwortlich im Dialog mit Akteur\*innen und Familien. Der Familienbegriff im LSZ löst sich hierbei von der Definition einer klassischen Kernfamilie und fasst darunter vielmehr eine fürsorgeorientierte, generationenübergreifende Solidargemeinschaft zusammen.

Der vorliegende fachspezifische Plan bildet die Grundlage für die Ziele und Maßnahmen im Jahr 2022 und soll für die Folgejahre fortgeschrieben werden.

Die Aufstellung des fachspezifischen Plans, der die Grundlage für die Familienförderung im Landkreis Sömmerda ist, orientiert sich dabei am (idealtypischen) Planungs-kreislauf und wird im Folgenden dargestellt.

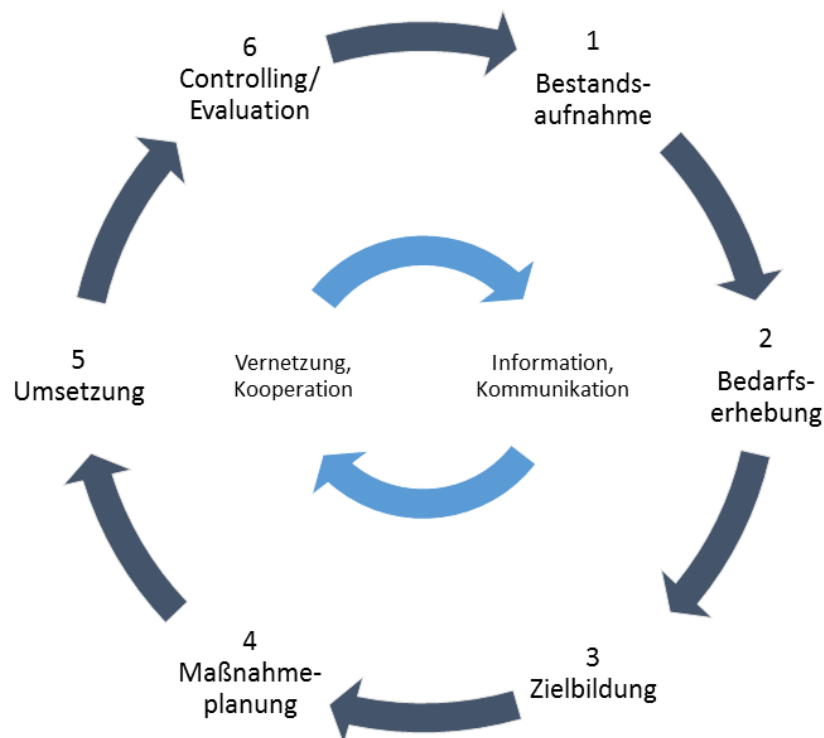


Abbildung 1: Eigene Darstellung eines idealtypischen Planungskreislaufs in Anlehnung an die Darstellung des TMASGFF: Qualitätskriterien für eine fachspezifische integrierte Planung im Landesprogramm „Solidarisches Zusammenleben der Generationen“ 2018, S. 7.

## 2. Darstellung der Rahmenbedingungen für den Planungsprozess

Als Träger der öffentlichen Jugendhilfe kommt der Landkreis Sömmerda seit jeher seiner Planungsverantwortung gemäß § 80 SGB VIII nach. Dies umfasst unter anderem die Ermittlung des Bestands an Einrichtungen und Diensten der Jugendhilfe unter Berücksichtigung der Wünsche, Bedürfnisse und Interessen junger Menschen und deren Personensorgeberechtigten für einen mittelfristigen Zeitraum und die rechtzeitige und ausreichende Planung zur Sicherstellung eines bedarfsgerechten Angebots. Die **Jugendhilfeplanung** im Landkreis Sömmerda verfügt über gut etablierte Beratungs- und Planungsstrukturen, wie etwa die interne Planungsgruppe des Jugendamtes oder die AG „Jugendhilfe“ gemäß § 78 SGB VIII, und wird ab dem Jahr 2022 alle drei Jahre fortgeschrieben. Ergänzt wird sie durch die Bedarfsplanung zur Förderung von Kindern in Kindertageseinrichtungen und Kindertagespflege, die jährlich fortgeschrieben wird.

Außerdem hat der Landkreis Sömmerda 2015 mit Förderung der Armutspräventionsrichtlinie des Freistaats Thüringen aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds (ESF) einen Prozess für eine **Integrierte Sozialplanung** gestartet. Getragen wird dieser Prozess maßgeblich von einem externen Begleitgremium: dem **Planungsbeirat für Integrierte Sozialplanung**. Im Planungsbeirat beraten kommunale Vertreter\*innen mit den Trägern der freien Wohlfahrtspflege, des Jobcenters und der Agentur für Arbeit zu den Herausforderungen im ländlichen Raum. Zum intensiveren Austausch gibt es zudem seit Herbst 2018 thematische Planungsgruppen mit weiteren Expert\*innen. Die Planungsgruppen widmen sich unter anderem dem Übergang Schule-Beruf, öffentlich geförderter Beschäftigung und Wohnen, den Versorgungsstrukturen im ländlichen Raum, der Stärkung ehrenamtlicher Strukturen und der Vereinbarkeit von Familie und Beruf.

Ein erster Meilenstein auf dem Weg zu einer Integrierten Gesamtplanung war die **Armutspräventionsstrategie für den Landkreis Sömmerda 2018-2024**. Hier wurden wesentliche Herausforderungen für das gesellschaftliche Miteinander im ländlichen Raum herausgearbeitet und Lösungsansätze für den Landkreis Sömmerda skizziert.

Die integrierten Sozialplanungsprozesse werden in der Kreisverwaltung seit 2016 von der **Stabsstelle für Integrierte Sozialplanung** moderiert. Eine verwaltungsinterne **LSZ-Strategiegruppe** bestehend aus den Amtsleiter\*innen des Jugendamts, Sozialamts, Amtes für Schulen und Sport, dem Sozialdezernenten sowie der vierköpfigen Stabsstelle für Integrierte Sozialplanung diskutiert regelmäßig inhaltliche Schwerpunkte der Integrierten Sozialplanung als Grundlage für die Umsetzung des Landesprogramms „Familie“.

Insgesamt ist es gelungen, im Landkreis Sömmerda eine Atmosphäre der Wertschätzung füreinander, der Diskussion auf Augenhöhe und der interdisziplinären Zusammenarbeit zu fördern, was eine gute Basis für die Planungsprozesse darstellt. Die Planungsakteure sind identifiziert und motiviert, es existieren Planungsstrukturen und -gremien, das Verständnis für Planung und dafür nötige Prozesse konnte ausgebaut werden.

Aufgrund der **Corona-Pandemie 2020/2021** und der damit verbundenen Auflagen zum Infektionsschutz waren Beteiligungsprozesse eingeschränkt. Insbesondere die im Landkreis Sömmerda praktizierte umfangreiche Netzwerk- und Gremienarbeit hat eine Zäsur erfahren. Dies hatte auch Auswirkungen auf die Umsetzung des fachspezifischen Plans 2021 sowie den Aushandlungsprozess des fachspezifischen Plans 2022. Maßnahmen konnten nicht oder nur eingeschränkt verwirklicht werden. Dort wo es möglich ist,

greift der Plan für das Jahr 2022 daher Maßnahmen und Projekte aus 2020 und 2021 auf.

Noch gibt es kein abgestimmtes Planungsverfahren zur Aufstellung des fachspezifischen Plans im Landkreis Sömmerda. Die Kreisverwaltung favorisiert ein Begleitgremium, das mit Mitgliedern des Kreistags sowie Vertreter\*innen von Trägern und Einrichtungen sowie Mitarbeitenden der Kreisverwaltung besetzt ist. Mit Kreistagsbeschluss vom 07.07.2021 wurde die Gründung eines solchen LSZ-Ausschusses beschlossen, der die Mittelverteilung haushaltswirksam beschließen und über einzelne Projektanträge sowie deren Priorisierung entscheiden kann. Die rahmengebenden Beschlüsse des fachspezifischen Plans sowie der Haushaltsplanung obliegen weiterhin dem Kreistag.

Bis das Gremium arbeitsfähig ist und eine entsprechende Entscheidung zum Planungsverfahren trifft, wird der fachspezifische Plan mit notwendigen Anpassungen fortgeschrieben, indem der Planungsbeirat für Integrierte Sozialplanung sowie die LSZ-Strategiegruppe zum **Fortschreibungsentwurf** angehört und die Änderungen und Ergänzungen von der Stabsstelle eingearbeitet werden.

Der Planungsbeirat hat in seiner Sitzung am 13.07.2021 über den Fortschreibungsentwurf beraten und eine Beschlussempfehlung an den Kreistag abgestimmt. Die Mitglieder hatten außerdem die Möglichkeit zur schriftlichen Stellungnahme in der Zeit vom 08.07.2021 bis zum 22.07.2021.

Darüber hinaus wurde die kommunale Seniorenbeauftragte zum Entwurf angehört.

Die Mitglieder der LSZ-Strategiegruppe hatten in der Zeit vom 28.06.2021 bis 22.07.2021 Gelegenheit zur Stellungnahme.

### 3. Darstellung der sozialen Lage von Familien im Landkreis Sömmerda

Um die soziale Lage von Familien im Landkreis Sömmerda zu beschreiben, liegen verschiedene Berichte und Fachplanungen vor. Allerdings genügt der Datenbestand den Anforderungen des Landesprogramms nach einer kleinräumigen Analyse der sozialen Lage von Familien nicht. Ein Grund hierfür kann in der unterschiedlichen Datenhaltung der neun Einwohnermeldeämter im Landkreis gesehen werden. Nicht alle dort verwendeten Systeme erfassen beispielsweise die Haushaltsstrukturen, was eine kreisweite

Auswertung und Zusammenführung der Daten unmöglich macht. Weitere Hürden können in der Kleinräumigkeit der dörflichen Strukturen im ländlichen Raum liegen, die teilweise einer sinnvollen statistischen Auswertung entgegensteht. Auch in der Kreisverwaltung werden an unterschiedlichen Stellen Daten zu unterschiedlichen Zwecken erfasst, die anderen Fachbereichen nicht zugänglich sind bzw. deren Existenz teilweise nicht bekannt ist. Hier besteht in den nächsten Jahren Handlungsbedarf für die Integrierte Sozialplanung. Aus diesem Grund werden im Folgenden aus verschiedenen bestehenden Berichten und Planungsunterlagen Rahmendaten zusammengefasst dargestellt, die Familien betreffende Themen (z.B. Sorgearbeit für Kinder und Pflegebedürftige) abbilden:

Im Landkreis Sömmerda leben zum Stichtag 31.12.2020 69.107 Menschen, die Geschlechterverteilung ist nahezu ausgeglichen (34.603 weiblich und 34.504 männlich). 11.005 Menschen sind unter 18 Jahre (entspricht 15,9 %) und 17.891 über 65 Jahre (entspricht 25,9 %) alt (Thüringer Landesamt für Statistik – TLS 2021).

Kinder im Alter von 0 bis 1 Jahr werden im Landkreis fast ausschließlich im häuslichen Umfeld betreut. Der vorhandene geringe Bedarf an Betreuung wird im Einzelfall durch Plätze in Kindertageseinrichtungen oder durch Bereitstellung von Plätzen in Kindertagespflege abgedeckt.

Ab dem vollendeten ersten Lebensjahr der Kinder und dem damit einsetzenden Rechtsanspruch nach § 2 Abs. 1 Thüringer Gesetz über die Bildung, Erziehung und Betreuung von Kindern in Kindergärten, anderen Kindertageseinrichtungen und in Kindertagespflege als Ausführungsgesetz zum Achten Buch Sozialgesetzbuch (Thüringer Kindergartengesetz - ThürKigaG -) vom 18. Dezember 2017 steigt der Betreuungsbedarf sprunghaft an.

Für den Landkreis Sömmerda ist festzustellen, dass mit zunehmendem Lebensalter die Besuchsquote in Kindertageseinrichtungen steigt. Wird die Altersgruppe der unter einjährigen Kinder nicht berücksichtigt, ergibt sich für den Landkreis eine Besuchsquote von 92,3 % (01.03.2021). Im Vorjahr betrug die Besuchsquote 88,2 %.<sup>1</sup>

---

<sup>1</sup> vgl. Landkreis Sömmerda: Planung der Aufgabenfelder der Jugendhilfe: Bedarfsplanung zur Förderung von Kindern in Kindertageseinrichtungen und Kindertagespflege – Fortschreibung für das Kindergartenjahr 2021/2022. S. 88.



Anstelle oder in Ergänzung der Förderung in Kindertageseinrichtungen in Form von Betreuung, Erziehung und Bildung können Kinder, insbesondere im Alter von unter 3 Jahren, vom örtlichen Träger der öffentlichen Jugendhilfe in Kindertagespflege vermittelt werden.

Bei der öffentlich geförderten Kindertagespflege liegt die Besuchsquote bezogen auf den Landkreis (Stand: 01.03.2021) der unter 1-jährigen Kinder bei 0,0 %, bei den 1- bis unter 2-jährigen Kindern bei 0,7 % sowie bei den 2 bis unter 3-Jährigen bei 0,7 %.<sup>2</sup>

Die Betreuungsquote<sup>3</sup> im Landkreis Sömmerda lag zum Stichtag 01.03.2020 über dem Durchschnitt Thüringens.

Gemäß § 14 Thüringer Kindergartengesetz (ThürKigaG) sollen Kindertageseinrichtungen bedarfsgerechte Öffnungszeiten anbieten, die am Kindeswohl orientiert sind. Der Lebensrhythmus der Kinder sowie die Arbeitszeiten der Eltern der zu betreuenden Kinder sind zu berücksichtigen. Unabhängig von der Öffnungszeit der Kindertageseinrichtung soll die tägliche Betreuungszeit des einzelnen Kindes in der Regel zehn Stunden nicht überschreiten. Zwei Kindertageseinrichtungen bieten Betreuungszeiten bis zu 12,00 Stunden an. Mit Blick auf alle Kindertageseinrichtungen im Landkreis Sömmerda liegt der Mittelwert bei 10,50 Stunden.<sup>4</sup>

Für Grundschulkinder besteht ein Rechtsanspruch auf Förderung in Kindertageseinrichtungen von montags bis freitags mit einer täglichen Betreuungszeit von zehn Stunden unter Anrechnung der Unterrichtszeit. Dieser Anspruch gilt mit der Förderung an Horten in Grundschulen als erfüllt.

Im Landkreis Sömmerda gibt es 15 Staatliche Grundschulen sowie eine Staatliche Gemeinschaftsschule, die seit dem Schuljahr 2017/2018 einen Grundschulteil vorweist. Die Grundschulen sind im Landkreis Sömmerda als offene Ganztagschulen organisiert. Von denen befinden sich 14 in Trägerschaft des Landkreises Sömmerda und eine in Trägerschaft der Stadt Weißensee. An diesen 15 Grundschulen werden gemäß § 10

---

<sup>2</sup> vgl. Landkreis Sömmerda: Planung der Aufgabenfelder der Jugendhilfe: Bedarfsplanung zur Förderung von Kindern in Kindertageseinrichtungen und Kindertagespflege – Fortschreibung für das Kindergartenjahr 2021/2022. S. 15f.

<sup>3</sup> Die Betreuungsquote bezieht sich auf die Kinder in der Kindertagesbetreuung insgesamt und spiegelt die Zahl der betreuten Kinder in einer Kindertageseinrichtung und/oder in Kindertagespflege an allen Kindern der entsprechenden Altersgruppe wider, die Tagesbetreuung in Anspruch nehmen.

<sup>4</sup> vgl. Landkreis Sömmerda: Planung der Aufgabenfelder der Jugendhilfe: Bedarfsplanung zur Förderung von Kindern in Kindertageseinrichtungen und Kindertagespflege – Fortschreibung für das Kindergartenjahr 2021/2022. S. 16f.

Thüringer Schulgesetz (ThürSchulG) Horte zur außerunterrichtlichen Betreuung und Förderung geführt. In offenen Ganztagsgrundschulen können die Grundschüler\*innen auf Wunsch das Ganztagsangebot (Hort) nutzen.

Am 01.03.2021 besuchten laut Angaben des Staatlichen Schulamtes Mittelthüringen insgesamt 2.260 Kinder einen Grundschulhort an den insgesamt 15 staatlichen Grundschulen und der staatlichen Gemeinschaftsschule „Albert Einstein“ Sömmerda in Trägerschaft des Landkreises. Bei einer Einwohnerzahl von 2.497 Kindern im Alter von 6 Jahren und 6 Monaten bis 10 Jahre ergibt sich für die Schulen in Trägerschaft des Landkreises eine Besuchsquote von 90,5 Prozent. Ausgehend von der tatsächlichen Anzahl der Grundschüler\*innen von 2.465 (Angaben hier nur zu den Schulen in Trägerschaft des Landkreises) ergibt sich eine Inanspruchnahmequote von 91,7 Prozent.<sup>5</sup>

Zudem gibt es im Landkreis drei Grundschulen in freier Trägerschaft - die Evangelische Grundschule der Evangelischen Schulstiftung Mitteldeutschland in Sömmerda, die Gemeinschaftsschule „Maria Martha“ der Stiftung Finneck in Rastenberg, welche einen Grundschulteil vorhält, sowie die IGEL-Grundschule in freier Trägerschaft der Elterninitiative Fussel e.V. in Beichlingen. Alle sind voll gebundene Ganztagsgrundschulen, d.h. sie haben an mindestens drei Wochentagen ein über den am Vormittag stattfindenden Unterricht hinausgehendes ganztätiges Unterrichts- und Schulangebot mit mindestens sieben Stunden zu organisieren. An diesen müssen alle Schüler\*innen verpflichtend teilnehmen. Darüber hinaus gibt es Betreuungsangebote, die freiwillig in Anspruch genommen werden können.<sup>6</sup>

Zur Lage auf dem Arbeitsmarkt weist der Arbeitsmarktreport der Agentur für Arbeit in der Beschäftigungsstatistik zum Ende Dezember 2020 für den Landkreis Sömmerda 23.313 sozialversicherungspflichtig Beschäftigte aus, davon 76,8 % in Vollzeit und 23,2 % in Teilzeit (AMR Juni 2021). Das entspricht etwa 33,7 % der Gesamtbevölkerung bzw. 58,0 % der Bevölkerung im Alter von 18 bis 65 Jahre. Zum Juni 2021 waren 2.191 Personen arbeitslos, was einer Arbeitslosenquote von 6,3 % entspricht. Außerdem wird die Unterbeschäftigung mit 2.962 Personen und einer Unterbeschäftigungsquote von

---

<sup>5</sup> Vgl. Landkreis Sömmerda: Planung der Aufgabenfelder der Jugendhilfe: Bedarfsplanung zur Förderung von Kindern in Kindertageseinrichtungen und Kindertagespflege – Fortschreibung für das Kindergartenjahr 2021/2022. S. 75.

<sup>6</sup> Vgl. Landkreis Sömmerda: Planung der Aufgabenfelder der Jugendhilfe: Bedarfsplanung zur Förderung von Kindern in Kindertageseinrichtungen und Kindertagespflege – Fortschreibung für das Kindergartenjahr 2021/2022. S. 75f.

8,4 % angegeben. Beide Werte waren einen längeren Zeitraum über rückläufig, sind aber während der Corona-Pandemie leicht angestiegen.<sup>7</sup>

Das durchschnittliche Arbeitnehmerentgelt je Arbeitnehmer\*in betrug 2018 im Landkreis Sömmerda 34.450 €, das verfügbare Pro-Kopf-Einkommen der privaten Haushalte 19.482 €. Mit beiden Werten liegt der Landkreis unter dem Thüringen-Schnitt von 35.864 € bzw. 19.793 €.<sup>8</sup>

Ein weiterer Aspekt zur Beschreibung der sozialen Lage von Familien ist das Thema Pflege. Von Pflegebedürftigkeit betroffen sind zum Stichtag 15.12.2019 laut Statistischem Bericht des TLS im Landkreis Sömmerda 4.843 Menschen<sup>9</sup>, von denen über die Hälfte allein durch Angehörige (54,6 %<sup>10</sup>) und mehr als 86,3 % zuhause gepflegt und betreut werden. Im thüringenweiten Vergleich liegt der Landkreis Sömmerda an achter Stelle bezogen auf die Anzahl der Pflegebedürftigen je 1.000 Einwohner, jedoch an erster Stelle, was die Pflege im häuslichen Bereich betrifft.

Um Versorgungsstrukturen in der Pflege und Betreuung bedarfsgerecht auszugestalten, muss noch detaillierter untersucht werden, welche Entwicklungen sich hier abbilden lassen. Die informelle Pflege durch Angehörige ist im Landkreis Sömmerda zwar die häufigste Versorgungsform, aber die Zahlen gehen seit Jahren stetig zurück. Was sowohl als Auswirkung des demografischen Wandels als auch als Trend einer rückläufigen familiären Unterstützung interpretiert werden kann. Dafür stieg im gleichen Zeitraum die Anzahl Pflegebedürftiger, die durch ambulante Pflegedienste zuhause versorgt werden. Hier könnte ein hoher Bedarf an Pflege im gewohnten Umfeld abgelesen werden. Der Anteil derjenigen, die stationär versorgt werden, stieg bis 2015 eben-

<sup>7</sup> Bundesagentur für Arbeit (BA) Statistik: Arbeitsmarktreport Sömmerda, Juni 2021.

<sup>8</sup> TLS, Onlinequelle: <https://statistik.thueringen.de/datenbank/TabAnzeige.asp?tabelle=kr002002%7C%7C> sowie <https://statistik.thueringen.de/datenbank/TabAnzeige.asp?tabelle=kz002022%7C%7C> (abgerufen am 10.06.2021). Aktuellere Daten lagen zum Zeitpunkt der Zusammenstellung seitens des TLS nicht vor.

<sup>9</sup> TLS (Hrsg.): Statistischer Bericht K VIII-2j/19 Ambulante Pflege- und Betreuungsdienste und stationäre Pflegeeinrichtungen in Thüringen am 15.12.2019, Onlinequelle: [https://statistik.thueringen.de/webshop/pdf/2019/10402\\_2019\\_00.pdf](https://statistik.thueringen.de/webshop/pdf/2019/10402_2019_00.pdf) (abgerufen am 10.06.2021).

<sup>10</sup> TLS, Onlinequelle: <https://statistik.thueringen.de/datenbank/TabAnzeige.asp?tabelle=KZP00005%7C%7C> (abgerufen am 10.06.2021).

falls an, befindet sich nach der Umstellung der Pflegestufen-Systematik auf Pflegegrade und dem damit einhergehenden Aufwuchs der Anzahl Pflegebedürftiger aber auf dem Niveau von 1999.<sup>11</sup>

Eine weitere wichtige Entwicklung im Bereich der Pflege ist die Etablierung neuer Wohnformen. So entstanden im Landkreis Sömmerda in den letzten Jahren etwa ein halbes Dutzend Pflegewohngruppen (u.a. in Kindelbrück, Straußfurt, Sprötau, Buttstädt, Sömmerda). Die Pflege-WGs bieten ihren Bewohner\*innen den Vorteil der eigenen vier Wände, was ein Mindestmaß an Selbstständigkeit erhält, kombiniert mit einem umfangreichen Dienstleistungsangebot je nach Pflege- und Betreuungsbedarf sowie dem Wohnen in Gemeinschaft in Form von Gemeinschaftsräumen, teilweise einer Gemeinschaftsküche und gemeinsamer Aktivitäten.

Darüber hinaus ist aus der Planungsgruppenarbeit in der Integrierten Sozialplanung eine Idee für eine neue Form selbstorganisierter Seniorenwohngemeinschaften entstanden. Es wurde eine Senioren-Wohngenossenschaft gegründet, die für die kleinen Dörfer im Landkreis Sömmerda attraktive Seniorenwohnanlagen in Holzbauweise errichten möchte. In den kommenden Jahren soll Stück für Stück in jedem Ort eine dritte Option zu den Alternativen „Alleinleben in den eigenen vier Wänden“ oder „Umzug in eine stationäre Pflegeeinrichtung“ geschaffen werden. Konzeptionell wird das Projekt in der LSZ-Planung zu Handlungsfeld 5 Wohnumfeld und Lebensqualität begleitet.

Abschließend soll noch ein Blick auf die sozioökonomischen Herausforderungen für Familien geworfen werden: Im Landkreis Sömmerda lebten laut Aufstellung im Integrierten Sozialbericht für den Landkreis Sömmerda 2016 insgesamt 6.710 Personen, die Mindestsicherungsleistungen<sup>12</sup> empfangen. Dies entspricht etwa 9,5 % der Kreisbevölke-

---

<sup>11</sup> Die Pflegestärkungsgesetze und die damit einhergehende Umstellung der Pflegestufen-Systematik auf Pflegegrade ab dem 01.01.2017 haben die Zahl der Anspruchsberechtigten auf Leistungen aus der Pflegeversicherung deutlich ansteigen lassen. Die Zahl der Pflegebedürftigen betrug zum 15.12.2015 im Landkreis Sömmerda 3.327 Pflegebedürftige und 4.843 Pflegebedürftige zum Stichtag 15.12.2019, was einem Verhältnis von vormals 47,1 Personen je 1.000 Einwohner auf dann 69,8 pflegebedürftige Personen je 1.000 Einwohner entspricht. Der Aufwuchs beträgt somit etwa 48,2 %.

<sup>12</sup> Zu den sog. Mindestsicherungsleistungen zählen: die Gesamtregelleistung (ALG II/Sozialgeld) nach dem Zweites Buch Sozialgesetzbuch (SGB II), Hilfe zum Lebensunterhalt (HLU) außerhalb von Einrichtungen nach dem Zwölften Buch Sozialgesetzbuch (SGB XII), Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung (GruSi) nach SGB XII und Regelleistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz (AsylbLG). Ergänzt wird diese Zahl mit der Zahl der Wohngeldempfänger sowie der Empfänger von Kinderzuschlag.



rung und kann als ein Indikator zur Armutsmessung herangezogen werden. Die Kinderarmutsquote<sup>13</sup> lag demnach bei etwa 12,7 %, die Altersarmut bei 1,5 % gemessen an der altersgleichen Bevölkerung.<sup>14</sup>

## 4. Darstellung des Bestands

### 4.1. Planung, Steuerung und Vernetzung

Mittels der etablierten Jugendhilfeplanung und Berichten zu verschiedenen Themen und Zielgruppen, wie dem Seniorenbericht 2015, dem Flüchtlingsbericht 2016, dem Bericht über Bildungsangebote für Neuzugewanderte 2016, dem Gesundheitsbericht 2016, dem Integrierten Sozialbericht 2016 sowie dem Bildungsbericht 2020 schaffte die Stabsstelle für Integrierte Sozialplanung in den vergangenen Jahren einen Zuwachs an Transparenz und Datenbasierung für alle an den verschiedenen Planungsprozessen Beteiligten. Diesem Vorgehen liegt die Überzeugung zugrunde, dass sich nur Akteur\*innen adäquat in Planungsprozesse einbringen können, wenn sie umfassend informiert sind.

Alle Planungen und Berichte werden in Ausschüssen bzw. dem Kreistag mit politisch Verantwortlichen diskutiert und veröffentlicht. Außerdem werden sie in der Regel auch im Fachausschuss oder dem Kreistag beschlossen und damit legitimiert.

Der Planungsbeirat für Integrierte Sozialplanung ist die wesentliche Austauschplattform für die Beteiligung verwaltungsexterner Akteure. Der verwaltungsinternen Abstimmung dient die LSZ-Strategiegruppe.

Darüber hinaus gibt es eine themen- und zielgruppenabhängige, teilweise nicht standardisierte Kommunikation von Befunden und Erkenntnissen in verschiedenen Gremien. So wurde der Seniorenbericht beispielsweise im Seniorenbeirat Sömmerda und einem Arbeitstreffen der ver.di-Seniorenvertretung Sömmerda vorgestellt und diskutiert. Bezüglich den von der Stabsstelle erarbeiteten Berichten entscheidet die Stabsstelle in Abstimmung mit dem Dezernenten und ggf. der involvierten Fachamtsleitung

---

<sup>13</sup> Hier gemeint ist die Kinderarmutsquote bezogen auf die Mindestsicherungsleistungen, s. Integrierter Sozialbericht 2016 für den Landkreis Sömmerda, S. 12.

<sup>14</sup> Hier gemeint ist die Altersarmutsquote bezogen auf die Mindestsicherungsleistungen, s. Integrierter Sozialbericht 2016 für den Landkreis Sömmerda, S. 12.

Über geeignete Gremien. Für die Jugendhilfeplanung gelten die gesetzlichen Vorgaben.

Zudem bedienen die Mitarbeiterinnen der Stabsstelle nach ihren Möglichkeiten an sie herangetragene Wünsche nach Präsentation und Diskussion, da stets Wert daraufgelegt wird, dass der Planungsprozess (ergebnis-)offen gestaltet und jederzeit für alle Interessierten zugänglich ist.

Die Zivilgesellschaft und die Wirtschaft werden indirekt an Planungsprozessen beteiligt, beispielsweise durch quantitative Befragungen, qualitative Interviews, Gespräche, Medienveröffentlichungen und die Einbindung von Interessenvertretungen wie IHK und Kreishandwerkerschaft in die Gremienarbeit.

Die Netzwerkarbeit im Landkreis Sömmerda ist eine wichtige Ressource für die Planung, insbesondere für die Integrierte Sozialplanung. Sie verknüpft verschiedene Bereiche Familien betreffend miteinander. Es existieren viele verschiedene Gremien und Strukturen der formellen wie der informellen Zusammenarbeit. Das Netzwerk ist als Struktur steten Transformationsprozessen unterlegen. Aus diesem Grund hat die Stabsstelle für Integrierte Sozialplanung den Versuch einer Analyse unternommen, um alle familienbezogenen Netzwerkstrukturen und -akteure zu identifizieren, mit denen sie in Kontakt steht. Die ausführliche Übersicht ist in Anlage 1 zusammengefasst. Ein Hinweis auf die Qualität der Vernetzungsintensität kann aus der Rolle der Stabsstelle in diesen Gremien abgeleitet werden. Ein Anspruch auf Vollständigkeit besteht nicht.

Ein Beispiel für eine Netzwerkstruktur im Aufbau ist das PflegeNetz für den Landkreis Sömmerda. Alle wichtigen Informationen rund um das Thema Pflege, wie zu Pflegeangeboten im Landkreis Sömmerda, zu Unterstützungsmöglichkeiten bei Pflegebedürftigkeit, als pflegende Angehörige oder als Bezugspersonen, und zum ehrenamtlichen Engagement im Pflegebereich bietet das „PflegeNetz“ unter dem Link: <https://spweb.lra-soemmerda.de/websites/pflegenetz/Seiten/home.aspx>.

#### 4.2. Darstellung der Angebotsstruktur

Es gibt kein standardisiertes Erhebungsverfahren für alle Angebote der Familienförderung im Sinne des Thüringer Gesetzes zur Sicherung der Familienförderung (Thüringer Familienförderungssicherungsgesetz - ThürFamFöSiG-) vom 18. Dezember 2018. Die bis-

herige Versäulung der Themengebiete hat verschiedene Herangehensweisen hervor- gebracht. In der Regel bietet die Fachplanung eine Übersicht. Zudem finden sich in themen- und zielgruppenspezifischen Veröffentlichungen, wie dem intergenerativen Familienwegweiser unter [www.familienkompass.info](http://www.familienkompass.info) und dem Seniorenratgeber, Auf- listungen der entsprechenden Angebote. Für eine Darstellung aller bestehenden An- gebote der Familienförderung im Sinne des Thüringer Familienförderungssicherungsge- setzes im Landkreis Sömmerda in den Handlungsfeldern des Landesprogramms Familie bedarf es daher der Konsultation der Fachplanungen und -berichterstattungen.

An der Zusammenstellung vorhandener Angebote sind Träger, zivilgesellschaftliche Gruppen und lokale Unternehmen in unterschiedlicher Weise beteiligt, beispielsweise pflegen Anbieter ihre Angebote für junge Familien im Familienwegweiser online selbst ein. Künftig wird durch die Etablierung des Familienkompass Thüringen im Landkreis Sömmerda noch mehr Transparenz hergestellt und eine wichtige Informationsplatt- form für Familien geschaffen.

Eine Erfassung aller Angebote für Familien im Landkreis Sömmerda ist unmöglich. Die Stabsstelle für Integrierte Sozialplanung hat daher die wichtigsten und bekanntesten Angebote zusammengetragen und in Anlage 2 alphabetisch geordnet. Sinnvoll wäre in diesem Zusammenhang die Bildung thematischer Cluster zur Zuordnung zu den LSZ- Handlungsfeldern oder auch nach Zielgruppen, um beispielsweise ungedeckte Be- darfe zu identifizieren. Dies muss Bestandteil künftiger Planungsprozesse sein.

## 5. Darstellung der Bedarfserhebung/-erfassung

### 5.1. Analyse bestehender Planungen

Aus der Armutspräventionsstrategie für den Landkreis Sömmerda 2018-2024 lassen sich für den Bereich der Familienförderung Ziele und Maßnahmen ableiten. Die Armutsprä- ventionsstrategie fokussiert die Handlungsfelder: Übergang Schule-Beruf, Öffentlich geförderte Beschäftigung und Wohnen, Versorgungsstrukturen im ländlichen Raum, Stärkung ehrenamtlicher Strukturen, Vereinbarkeit von Familie und Beruf und Soziale Netzwerke.



Die Handlungsfelder sind von den Planungsakteur\*innen aus Politik, Verwaltung, Trägern und verschiedenen Expert\*innen für unterschiedliche Zielgruppen und Lebenslagen in einem intensiven Aushandlungsprozess im Herbst 2018 mit Zielen und Maßnahmen unterlegt worden.

Es gibt thematische Schnittmengen zum Landesprogramm Familie. Dies wurde von den Planungsakteur\*innen gewürdigt und 13 Handlungsfeldziele in der Zielekonferenz am 22.01.2019 als besonders familienrelevant eingestuft. Diese finden sich nun teilweise in konkretisierter Form in den Zielen des fachspezifischen Plans zum Landesprogramm wieder. Der Transfer der Ziele aus der Armutspräventionsstrategie wurde maßgeblich in den thematischen Planungsgruppen der Integrierten Sozialplanung abgestimmt.

Außerdem ergeben sich Schnittmengen zu Zielgruppen des kommunalen Integrationskonzepts des Landkreises Sömmerda 2019/2020. Zielsetzungen und Maßnahmen, die in einem breiten Beteiligungsprozess mit den Integrationsakteur\*innen vor Ort sowie der Zielgruppe entstanden sind, adressieren Familien mit und ohne Migrationshintergrund. Insbesondere niedrigschwellige Bildungsangebote (z.B. Mietschulungen, Heimwerkerschulungen) sowie Austausch- und Begegnungsformate für Migrant\*innen und die einheimische Bevölkerung (z.B. Veranstaltungen im Rahmen der Interkulturellen Woche, Familienfeste in den Gemeinschaftsunterkünften) dienen der Familienförderung im Landkreis Sömmerda und können im Rahmen der LSZ-Förderung verstetigt werden oder neue Impulse erhalten.

## 5.2. Familien- und Arbeitgeberbefragung

Das Landratsamt Sömmerda führte in Zusammenarbeit mit dem Organisationsberatungsinstitut Thüringen (ORBIT) e.V. und gefördert vom Thüringer Ministerium für Arbeit, Soziales, Gesundheit, Frauen und Familie im November 2018 eine repräsentative<sup>15</sup> Familienbefragung durch. Zentrale Fragestellungen waren unter anderem wie gut sich Familie und Beruf im Alltag vereinbaren lassen, wie es um die Mobilität von Familien im Landkreis Sömmerda steht und wo Potenziale für mögliche Verbesserungen liegen. Ziel

---

<sup>15</sup> Aus einer Grundgesamtheit von 41.591 Haushalten im Landkreis Sömmerda wurden in einer repräsentativen Stichprobenauswahl 5.542 Haushalte angeschrieben. Insgesamt haben 1.115 Haushalte an der schriftlichen Befragung mit einem sechseitigen Fragebogen teilgenommen, was einer Rücklaufquote von 20,1 % entspricht.



der Befragung war unter Bürgerbeteiligung, Hinweise und Bedarfe für die Weiterentwicklung der Familienförderung im Landkreis Sömmerda einzuholen. Die Ergebnisse dienen somit zunächst der Konkretisierung von Fachplanungen, sollen aber auch Impulse für die Umsetzung der Armutspräventionsstrategie und des Thüringer Landesprogramms „Familie – Solidarisches Zusammenleben der Generationen (LSZ)“ geben.

Zu den konkreten Erkenntnissen, die in die Ausgestaltung des fachspezifischen Plans direkt oder indirekt eingeflossen sind, zählen:

Der Landkreis wird von den meisten der Befragten als familienfreundlich eingeschätzt, wobei Haushalte mit Kindern ausreichend Spielplätze und sichere Schulwege eher kritisch beurteilen. Von den befragten Familien im ländlichen Raum werden die Schulwege häufiger als weniger sicher bewertet als von den Menschen, die in der Stadt leben. Letztere sehen hingegen das Vorhandensein von ausreichend Spielplätzen kritischer. Die Mehrheit der Befragten wünschen sich mehr schulische Ganztagsangebote sowie erweiterte Betreuungszeiten in Hort und Kindertageseinrichtung.

Belastungsfaktoren von Familien zeigten sich in deren Wohnsituation, durch Pflege und Betreuung von Angehörigen sowie berufliche Rahmenbedingungen: Obwohl die überwiegende Mehrheit der Befragten mit ihrer Wohnsituation zufrieden ist, sprechen sich über die Hälfte der Befragten für eine Erweiterung des Mehrgenerationenwohnens aus und monieren das Finden von passendem Wohnraum im Landkreis. Des Weiteren wünschen sich zwei Drittel der befragten Personen mehr Angebote zur Unterstützung von zu pflegenden Angehörigen, um die Vereinbarkeit von Familie und Beruf besser meistern zu können. Weiterhin zeigte sich, dass der Unterstützungsbedarf in der Pflege größer ist, als die bisher wahrgenommenen Unterstützungsmöglichkeiten. Darüber hinaus scheinen die Arbeitgeber bzw. die Arbeitszeiten gerade in der Vereinbarkeit von Familie und Beruf eine tragende Rolle zu spielen. Gründe, die gegen die Vereinbarkeit von Familie und Beruf stehen, werden in den Arbeitszeiten, der eigenen Erschöpfung sowie der langen Wegezeiten zwischen Wohn- und Arbeitsort gesehen.

Im Rahmen der Unterstützungs- und Beratungsbedarfe von Familien zeigte sich, dass gerade offizielle Beratungs- und Anlaufstellen zur allgemeinen Information über Familienangebote nicht von den befragten Bürgerinnen und Bürgern genutzt werden. Möglicherweise stoßen die Familien dort nicht auf niederschwellige, informelle Angebote in der Breite, sondern finden eher gezielte Angebote bei Beratungsanlässen vor. Die Schwangerenberatung ist bei den meisten Befragten bekannt und wird von diesen



am ehesten genutzt. Mehr als die Hälfte der Befragten kennen weiterhin die Pflegeberatung, Erziehungs-, Ehe-, Familien- und Lebensberatung sowie Schuldnerberatung. Am zweithäufigsten nutzen die Befragten Beratungen für Menschen mit Behinderung. Auffällig scheint die im Verhältnis wenig bekannte Seniorenberatung bzw. -begleitung zu sein. Die Pflegeberatung hingegen ist mehr als der Hälfte der Befragten bekannt, was auf die Wichtigkeit dieses Themas im Landkreis hindeutet. Den Haushalten mit minderjährigen Kindern sind deutlich mehr Beratungsangebote bekannt als anderen Haushaltstypen, weil diese mit vielen Herausforderungen konfrontiert sind. Darüber hinaus scheinen sich diese Familien aktiv über Beratungsmöglichkeiten zu informieren bzw. werden durch diese gezielt angesprochen.

Auch zum Thema Mobilität konnten zahlreiche Erkenntnisse zusammengetragen werden. Die meisten der Befragten leben im ländlichen Raum und sind auf das Auto oder öffentliche Verkehrsmittel angewiesen. Sofern sie außerhalb des Landkreises arbeiten, legen sie zwischen 10 bis 39 Kilometer Wegstrecke vom Wohnort bis zum Arbeitgeber zurück. Wohnen sie im Randgebiet zur Stadtnähe von Erfurt arbeiten sie meist außerhalb des Landkreises. Freunde und Familienmitglieder, aber auch die gute Verkehrsanbindung sowie ein familienfreundliches Klima werden am häufigsten als Gründe benannt, die gegen einen Wegzug aus dem Landkreis sprechen. Weniger wichtig scheinen genügend Bauplätze bzw. das Wohnungsangebot zu sein. Dies könnte sich durch den hohen Anteil von Besitzern eines Eigenheims erklären lassen. Die Sicherheit der Radwege wird nur von knapp einem Drittel bestätigt. Weiterhin konnte aufgezeigt werden, dass sich die meisten der Befragten Sondertarife im ÖPNV wünschen und mit der Anbindung ihres Wohnortes an den öffentlichen Nahverkehr nur bedingt zufrieden sind.

Die Befragung hat aufgezeigt, dass der Landkreis Sömmerda schon sehr familienfreundlich aufgestellt ist. Punktuell sollten jedoch gezielte Maßnahmen zur Erhaltung und Verstetigung bedarfsgerechter Angebote wie auch zur Verbesserung der Vereinbarkeit von Familie und Beruf in Angriff genommen und im Rahmen des fachspezifischen Plans berücksichtigt werden.

Im Nahverkehrsplan für den Landkreis Sömmerda für die Jahre 2021 bis 2025, den der Kreistag am 07.07.2021 beschlossen hat, wird auf die Mobilitätsbedarfe von Familien

(Barrierefreiheit, Schülerbeförderung, Vertaktung) eingegangen und die Einführung eines Integralen Taktfahrplans vorbereitet. Darüber hinaus erprobt der Landkreis mit dem Pilotprojekt „SÖM.intakt“ neue Mobilitätsangebote.<sup>16</sup>

In Ergänzung zur Familienbefragung wurden ebenso Unternehmen im Landkreis Sömmerda zur Familienfreundlichkeit und Vereinbarkeit von Familie und Beruf befragt. Aus einer Grundgesamtheit von ca. 1662 Unternehmen im Landkreis Sömmerda erreichte die Einladung zur Befragung ca. 190 Unternehmen. Insgesamt haben 43 Unternehmen an der Online-Befragung teilgenommen, was einer Rücklaufquote von 22,6 % entspricht.

Die geringe Stichprobengröße der Unternehmensbefragung lässt leider nur bedingt Aussagen zu, die generalisierbar für die Unternehmenslandschaft im Landkreis Sömmerda sind. Dennoch kann festgehalten werden, dass 67,4 % der befragten Unternehmen sich selbst im Allgemeinen als familienfreundlich einschätzen, obwohl weniger als die Hälfte der Familien bzw. Beschäftigten ihren Arbeitgebern Familienfreundlichkeit zusprechen.

Durch eine besondere Berücksichtigung in der Arbeitsorganisation, beispielsweise vor allem bei der Urlaubsplanung, unterstützen die befragten Unternehmen ihre Beschäftigten. Damit leisten sie einen Beitrag zur Förderung der Vereinbarkeit von Familie, Pflege und Beruf. Ebenso realisieren viele befragte Arbeitgeber Termine zu familienfreundlichen Tageszeiten. Aber auch die Möglichkeit einer kurzfristigen Freistellung für Mitarbeitende aufgrund von familiären Situationen ist bei vielen Unternehmen gegeben. Diesen Aspekt schätzen auch die Familien vor allem von Unternehmen im Landkreis (60,5 %) im Vergleich zu Arbeitgebern, die außerhalb (47,3 %) des Landkreises verortet sind.

Wenn es jedoch um konkrete Unterstützungsleistungen geht, die in Verbindung mit Kosten und/oder der Informationskultur der Unternehmen stehen, üben sich die befragten Unternehmen in großer Zurückhaltung. Dies zeigt sich beispielsweise in fehlenden Zuschüssen von Kita-Gebühren (72,5 %), dass sie keine Familienfeiern organisieren

---

<sup>16</sup> Detailinformationen zum Modellvorhaben „SÖM.intakt“ finden sich auf der Homepage des Landkreises Sömmerda: [https://www.lra-soemmerda.de/Seiten/soem\\_intakt.aspx](https://www.lra-soemmerda.de/Seiten/soem_intakt.aspx).

(86,0 %) oder Informationen über weitere Familienangebote nicht an ihre Arbeitnehmenden weitergeben (87,8 %). Des Weiteren bieten auch nur die wenigsten der befragten Betriebe Kita-Plätze an (11,6 %) oder übernehmen die Kinderbetreuung an Kita-Schließtagen (7,1 %).

Obwohl nur ein knappes Drittel der befragten Betriebe der Meinung ist, bereits ausreichende Unterstützungsangebote für ihre Beschäftigten mit Kindern anzubieten, sieht die Mehrheit (59,5 %) keine Veranlassung, solche Unterstützungsangebote ins Leben zu rufen oder weiter auszubauen. Dennoch sehen 76,2 % der befragten Unternehmen die Bedeutsamkeit der Unterstützung von Familien weiter ansteigen.

Ähnliche Zurückhaltung kann auch hinsichtlich der Unterstützungsangebote für Beschäftigte, die Angehörige pflegen, verzeichnet werden. Zwar sind nahezu alle befragten Arbeitgeber der Meinung, dass pflegende Arbeitnehmende in der Arbeitsorganisation besonders berücksichtigt werden sollten. Jedoch weisen lediglich 21,4 % der befragten Arbeitgeber bisher solche Angebote auf bzw. informieren nur 23,3 % der befragten Betriebe ihre Angestellten aktiv über Pflegemodalitäten. Hinzu kommt der Aspekt, dass keines der befragten Unternehmen das Audit „berufundfamilie“ absolviert hat, kein Unternehmen Mitglied im Unternehmensnetzwerk „Erfolgsfaktor Familie“ ist oder den betrieblichen Pflegekoffer nutzt noch Mitarbeitende als „Pflegelotsen“ qualifiziert hat. Dennoch sieht die Mehrheit (61,9 %) der befragten Arbeitgeber keine Veranlassung, zukünftig diverse Unterstützungsangebote in der Pflege zu implementieren.

Es zeigt sich eine deutliche Diskrepanz zwischen dem theoretischen Stellenwert von Familienfreundlichkeit inklusive der Pflege von Angehörigen und den tatsächlichen Angeboten der Arbeitgeber. Als Gründe für den eher zurückhaltenden Einsatz von konkreten Maßnahmen zur Vereinbarkeit von Familie, Pflege und Beruf nennen die Befragten den Fachkräftemangel als häufigsten Grund aber auch zu wenig Vertretungspersonal sowie Schichtarbeit und ein hohes Arbeitsvolumen. Gerade der Fachkräftemangel sollte aber zum Anlass genommen werden, die Unternehmensattraktivität durch Zusatzangebote zur Vereinbarkeit von Familie, Pflege und Beruf zu steigern.

Möglicherweise zeigen die Ergebnisse auch, dass aus Sicht der Unternehmen die genannten Maßnahmen nicht die Bedarfe der Arbeitnehmenden treffen und eine Berücksichtigung familiärer Belange auf anderen, informellen Wegen erfolgt.

Der weiteren Bearbeitung dieses Themas widmet sich die Planungsgruppe 5 „Vereinbarkeit von Familie und Beruf“, etwaige daraus entstehende Projekte und Maßnahmen werden in der LSZ-Planung für Handlungsfeld 2 berücksichtigt.

### 5.3. LSZ-Trägerfrühstück

Für die Trägerbeteiligung im Rahmen der LSZ-Planung wurde 2019 ein neues Format gemeinsam mit Trägern entwickelt und getestet. In Form eines Trägerfrühstücks wurde eine angenehme Arbeitsatmosphäre geschaffen, die durch ihren informellen Charakter neue Ideen für die Familienförderung im Landkreis inspirieren sollte.

Das Frühstück war gegliedert in einen kurzen Informationsteil als Input und eine ausführliche Gesprächsrunde an drei thematischen Frühstückstischen. Auch die Anregungen und Ergebnisse dieses Austauschs flossen in die Aufstellung und Fortschreibung des fachspezifischen Plans ein.

Dieses Beteiligungsformat soll für künftige Planungsprozesse reaktiviert werden, war aber im aktuellen Planungslauf pandemie-bedingt nicht umzusetzen.

### 5.4. Trägergespräche

Im Rahmen der Aufgabenerfüllung der Kreisverwaltung finden regelmäßige und anlassbezogene Gespräche mit Maßnahmenträgern im Bereich der Kinder- und Jugendhilfe, der Eingliederungshilfe, der Frühen Hilfen, der Bildung usw. statt. In diesen Gesprächen werden auch Angebote und Maßnahmen für Familien thematisiert und weiterentwickelt. Die Erkenntnisse und Ergebnisse fließen in die Arbeit der Fachämter ein und werden von ihnen im Rahmen der interdisziplinären Abstimmung beispielsweise über den Austausch in der LSZ-Strategiegruppe in den Planungsprozess für das Landesprogramm Familie eingesteuert.

### 5.5. Befragung von Pflegefamilien

Im Juni 2019 führte die Stabsstelle im Auftrag des Jugendamts eine Befragung von Pflegefamilien im Rahmen einer „Dankeschön-Veranstaltung“ für Pflegeeltern durch. Ziel der Befragung war es, gezielte Rückmeldungen zur individuellen Einschätzung der Belastungs- und Motivationsfaktoren dieser Pflegefamilien zu erhalten. Auf dieser Grundlage können die bisherigen Unterstützungsangebote des Jugendamts hinsichtlich der zielgruppenspezifischen Ansprache, Strukturierung und Umsetzung betrachtet und ggfs. optimiert werden.

Zusammenfassend lässt sich festhalten, dass die Pflegefamilien sehr gefestigt in ihrer Rolle scheinen und von umfangreichen Unterstützungsangeboten profitieren. Dies zeigt sich auch in der verhältnismäßig geringen Nennung von zusätzlich gewünschten Unterstützungsmaßnahmen, wie beispielsweise vereinfachter Abläufe und Reduzierung von Bürokratie.

## 5.6. Befragung von Vereinsvorständen

Ehrenamtliches Engagement ist eine wichtige Säule des Gemeinwesens. Vereine und Organisationen, Initiativen und bürgerschaftlich Engagierte sind wichtige Akteure bei der Gestaltung des öffentlichen Lebens. Insbesondere im ländlichen Raum tragen sie das gemeinschaftliche Miteinander und sind vor allem auch für die Freizeitgestaltung von Familien unverzichtbar. Der Landkreis Sömmerda hat sich zum Ziel gesetzt, das ehrenamtliche Engagement daher noch stärker zu fördern und möchte eine Ehrenamtskoordination zur Unterstützung aller ehrenamtlichen Organisationen aufbauen. Damit dies zielgerichtet und bedarfsorientiert umgesetzt werden kann, wurden im Frühjahr 2020 die Vorstände ehrenamtlicher Organisationen im Landkreis Sömmerda befragt. Ziel der Befragung war es, nicht nur Unterstützungsbedarfe zu identifizieren, sondern auch konkrete Handlungsfelder für die Ehrenamtskoordination herauszuarbeiten.

Im Landkreis Sömmerda existieren vor allem kleinere Vereine mit weniger als 50 Mitgliedern. Sie sind am häufigsten in den Bereichen Kultur, Sport und Bewegung, Freizeit und Geselligkeit sowie im gesellschaftlichen Bereich aktiv.

Sowohl die Mitgliedergewinnung als auch die Nachbesetzung von Vorstandsposten stellt die Vereine vor Probleme. 40 % der Befragten wünschen sich Fortbildungsveranstaltungen hierzu. Mehr als die Hälfte der Befragten schätzt einen Pool von potenziellen Interessenten an ehrenamtlichem Engagement als hilfreich ein. Im Bereich Öffentlichkeitsarbeit und Netzwerkarbeit werden Chancen gesehen, die bisher noch nicht ausreichend genutzt werden. Darüber hinaus bereitet die Finanzierung mehr als der Hälfte der Befragten Probleme. Hier wünschen sich die befragten Vereine mehr Unterstützung vom Landkreis, auch was die konkrete Übernahme von Kosten bzw. Fortbildungsangebote zu Finanzierungsmöglichkeiten anbelangt.

Außerdem wünschen sich die Befragten Fortbildungen zu rechtlichen Fragen und zur Haftungsproblematik bei ehrenamtlichen Vorständen, aber auch eine Bereitstellung von Mustersatzungen und -verträgen. Ebenso sprachen sich drei Viertel der Befragten



für eine feste Anlaufstelle im Landkreis Sömmerda aus, die sich den ehrenamtlichen Belangen annimmt.

Diese Ergebnisse machen zum einen den hohen Unterstützungsbedarf von Vereinen im Landkreis Sömmerda deutlich. Zum anderen befürworten sie den Aufbau einer Ehrenamtskoordination als feste Anlaufstelle für die ehrenamtlichen Organisationen.

In Vorbereitung der Online-Befragung ist eine Vereinsdatenbank entstanden, die die Grundlage für eine bessere Kommunikation zwischen Vereinen und Kreisverwaltung legt. 2021 hat der Landkreis einen Impuls aus der Vereinsbefragung aufnehmend die Engagement-Plattform FlexHero etabliert, die künftig den Zugang zu Ehrenamtlichen für Vereine erleichtern soll und im Umkehrschluss über eine App-Lösung Ehrenamtlichen die Möglichkeit gibt, ihre Engagementbereitschaft gegenüber Vereinen und Organisationen zu signalisieren. Außerdem soll im 2. Halbjahr 2021 ein Interessenbekundungsverfahren für die Etablierung einer Ehrenamtskoordination für den Landkreis Sömmerda starten. Beide Projekte finden Eingang in die fachspezifische Planung 2022 im Handlungsfeld 4.

### 5.7. Bildungsberichterstattung

Der demografische Wandel und die damit einhergehenden gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Veränderungen stellen die Bildungslandschaft im Landkreis vor große Herausforderungen. Hier kann Bildung nicht als separates Handlungsfeld betrachtet, sondern muss in einen integrierten Sozialplanungsprozess eingebettet werden.

Der Landkreis Sömmerda hat sich zum Ziel gesetzt, allen Bürgerinnen und Bürgern, unabhängig von ihrem Alter und ihrem soziokulturellen Hintergrund, bedarfsgerechte Bildungsmöglichkeiten zu bieten und Bildungsgerechtigkeit im Landkreis herzustellen. Um diesem Anspruch gerecht zu werden, sind zunächst detaillierte statistische Bildungsdaten und deren Aufbereitung notwendig. Der erste Bildungsbericht (2020) des Landkreises Sömmerda liefert diese Informationen in den Schwerpunktthemen *Frühkindliche Bildung*, *Allgemeinbildende Schulen* und *Berufliche Bildung*.

Mit der Erstellung dieses Bildungsberichtes ergibt sich für den Landkreis die Chance, durch eine detaillierte Analyse ausgewählter Bildungsbereiche einen Einblick in die Bildungssituation des Landkreises zu erhalten. Eine verbesserte und umfangreichere Erhebung über die bisherige Jugendhilfe- und Schulentwicklungsplanung hinaus ermöglicht somit die genauere Betrachtung von Planungsräumen sowie die Feststellung von



neuen Handlungsfeldern und -bedarfen. Darauf gestützt und unter Beachtung der wirtschaftlichen Anforderungen, sollen zukünftig zielgerichtete und praxisorientierte Bildungsangebote ausgebaut werden. Damit wird eine Verbesserung der Bildungssituation aller im Landkreis lebenden Menschen angestrebt. Um dieses Ziel anzugehen, bedarf es neben einer kontinuierlichen und aussagekräftigen Bildungsberichterstattung eines intensiven Prozesses der gemeinsamen Auseinandersetzung mit den vorliegenden Bildungsdaten.

Der Bildungsbericht<sup>17</sup> stellt nicht nur konkrete Bildungsdaten dar, sondern nimmt auch Bezug auf Kontextdaten, mit denen Bildungsdaten in Verbindung stehen. So konnte beispielsweise die Jugendarbeitslosenquote besonders betrachtet werden. Zwar wurde die Quote der Jugendarbeitslosigkeit in den letzten zehn Jahren nahezu halbiert. Dennoch liegt im Landkreis Sömmerda die Quote der Jugendarbeitslosigkeit immer über dem Landesdurchschnitt. Hier wird deutlich, dass besonderer Handlungsbedarf zur Reduzierung der Jugendarbeitslosenquote im Landkreis Sömmerda besteht. Somit wird aufgezeigt, dass es noch passgenauere Bildungsangebote für Jugendliche am Übergang Schule-Beruf bedarf.

Des Weiteren hat der Bildungsbericht unter anderem aufgezeigt, dass der Anteil der Kinder, die in SGB II-Bedarfsgemeinschaften leben, gemessen an der Bevölkerung im gleichen Alter, um die Hälfte gesunken ist. Jedoch verbleiben die Kinder immer länger im Leistungsbezug in der SGB II-Bedarfsgemeinschaft. Dies zeigt die Zunahme der Quote von Kindern mit SGB II-Bezug im Vergleich zu allen Personen, die in SGB II-Bedarfsgemeinschaften leben. Gründe dafür könnten sein, dass die Personen ohne Kinder in SGB II-Bedarfsgemeinschaften weniger Vermittlungshemmnisse für den Arbeitsmarkt aufweisen. Diese Vermutung wird durch den Anstieg an alleinerziehenden Personen im SGB II-Leistungsbezug untermauert. Ein weiterer Grund könnte in der Höhe des zu erzielenden Familieneinkommens liegen, das notwendig ist, um den SGB II-Leistungsbezug verlassen zu können. Auch hier zeigt sich Handlungsbedarf in Form von Bildungsangeboten für Familien in SGB II-Bedarfsgemeinschaften und einer besseren Vereinbarkeit von Familie und Beruf, um vor allem die Berufschancen und die Erwerbsbeteiligung von Frauen zu erhöhen, auf.

---

<sup>17</sup> Der Bildungsbericht wurde online veröffentlicht unter: <https://www.lra-soemmerda.de/Seiten/Bildungsmanagement.aspx>.



Neben diesen Kontextfaktoren veranschaulicht der Bildungsbericht die soziale Belastungslage in Planungsräumen inklusive deren Bildungseinrichtungen. Hier wird deutlich, dass spezifische Bildungsangebote regional an die Situation vor Ort angepasst und bedarfsgerecht gestaltet sein müssen.

## 6. Zielbildung, Maßnahmenkatalog und Wirkmessung

Aus der laufenden Gremienarbeit zur Integrierten Sozialplanung im Landkreis Sömmerda sowie den Erkenntnissen aus den Fachbereichen und -planungen und insbesondere durch die hier dargestellten Diskussionen und Beteiligungsformate ergeben sich folgende Zielstellungen für die Umsetzung des Landesprogramms „Familie“ im Landkreis Sömmerda gegliedert nach den sechs LSZ-Handlungsfeldern:

### 6.1. Handlungsfeld 1: Steuerung, Vernetzung, Nachhaltigkeit

<b>Handlungsfeld 1: Steuerung, Vernetzung, Nachhaltigkeit</b>		
<i>Leitziel</i>	Der Planungsprozess und die Entscheidungswege für die Umsetzung des Landesprogramms Familie im Landkreis Sömmerda sind transparent.	
<i>Unterziele</i>	transparenter Verfahrensablauf	
<i>Maßnahmen</i>	Es gibt bis zum 15.11.2021 eine abgestimmte Gremienstruktur zur Erarbeitung der fachspezifischen Planung im LSZ, die verbindlich Verantwortlichkeiten, Kompetenzen und Rechte im Planungsprozess fixiert (Plan der Planung).	
<i>Indikator</i>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- mindestens Auftakttreffen aller Gremien (Protokolle)</li> <li>- Beschluss des Kreistags zur Gremienstruktur</li> </ul>	
<i>Beteiligung</i>	in den Gremien Mitwirkende	
<i>Kosten</i>	ggf. Kosten für Aufwandsentschädigungen, Tagungskosten	
<i>Kofinanzierung</i>	Landkreis	
<i>Leitziel</i>	Der fachspezifische Plan zur Umsetzung des Landesprogramms Familie im Landkreis Sömmerda entsteht unter Beteiligung der Stakeholder.	
<i>Unterziele</i>	Potenzielle Maßnahmeträger werden durch das Landratsamt Sömmerda umfassend zur Fördermöglichkeit im Rahmen des LSZ beraten und bei der Antragstellung begleitet. Abbau von Zugangsbarrrieren für die Inanspruchnahme der Fördermittel	Es gibt einen bedarfsgerechten Austausch- und Rückkopplungsprozess der Maßnahmeträger mit der Kreisverwaltung.
<i>Maßnahmen</i>	Es gibt im Landratsamt Sömmerda eine Verwaltungskraft für die Umsetzung des Landesprogramms	Es gibt einmal jährlich ein LSZ-Trägerfrühstück, moderiert von der Stabsstelle für Integrierte Sozialplanung.
<i>Indikator</i>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Anzahl der durchgeführten Einzelberatungen</li> <li>- Anzahl Infoveranstaltungen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Anzahl der Austauschtreffen, Anzahl der Mitwirkenden</li> <li>- Protokolle der Austauschtreffen</li> </ul>
<i>Beteiligung</i>	- Information der Prozessbeteiligten	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Kreisverwaltung</li> <li>- Maßnahmeträger</li> </ul>
<i>Kosten</i>	(anteilige) Personalkosten	Raummierte, Versorgung, Moderationsmaterial, Veranstaltungsausstattung, ca. 3.000 – 5.000 €
<i>Kofinanzierung</i>	Landkreis	Landkreis



<i>Leitziel</i>	Es werden bedarfsorientiert Projekte im ländlichen Raum initiiert.
<i>Unterziele</i>	Zur Ermittlung von Bedarfen werden Beteiligungsverfahren durchgeführt.
<i>Maßnahmen</i>	Durchführung von Dorfgesprächen, Ideenschmieden, Erhebungen, Befragungen, Trägergespräche, etc.
<i>Indikator</i>	- Anzahl durchgeführte Beteiligungsverfahren - Anzahl Projekte aus den Beteiligungsverfahren
<i>Beteiligung</i>	- an Beteiligungsverfahren Beteiligte
<i>Kosten</i>	Raummierte, Versorgung, Moderationsmaterial, Veranstaltungsausstattung
<i>Kofinanzierung</i>	Landkreis

## 6.2. Handlungsfeld 2: Vereinbarkeit von Familie und Beruf, Mobilität

<b>Handlungsfeld 2: Vereinbarkeit von Familie und Beruf, Mobilität</b>		
<i>Leitziel</i>	Die Menschen im Landkreis Sömmerda können Familie und Beruf gut miteinander vereinbaren.	
<i>Unterziele</i>	Familien haben die Möglichkeit, familienentlastende Angebote zu nutzen.	Arbeitgeber*innen und Arbeitnehmer*innen kennen die Möglichkeiten zur flexiblen, familienfreundlichen Ausgestaltung von Arbeitszeiten und Arbeitsplätzen (Beschäftigungsmodelle).
<i>Maßnahmen</i>	Erstellung eines Konzepts für ein familienentlastendes Angebot (z.B. Großelterndienst, Familienpatenschaften)	Informationsangebot(e) für Arbeitgeber*innen Informationsangebot(e) für Arbeitnehmer*innen
<i>Indikator</i>	- Es gibt 2022 mindestens ein zusätzliches familienentlastendes Angebot im Landkreis Sömmerda.	- Nutzungsstatistik der Informationsangebote / Reichweite
<i>Beteiligung</i>	- Sozialamt, Gesundheitsamt, Jugendamt - potenzielle Träger, Einrichtungen und /oder ehrenamtliche Strukturen von (zielgruppenspezifischen) familienentlastenden Angeboten	- Information von Familien und Arbeitgebern - Agentur für Arbeit, Jobcenter
<i>Kosten</i>	noch nicht beziffert	noch nicht beziffert
<i>Kofinanzierung</i>	ggf. Maßnahmeträger	Landkreis
<i>Leitziel</i>	Der Landkreis Sömmerda bietet belasteten Familien Angebote der Familienerholung sowie der Ferien- und Freizeitgestaltung an.	
<i>Unterziele</i>	Belastete Familien nutzen Angebote der Familienerholung.	Unterstützung von Trägern bei der Planung und Durchführung von Ferienfreizeiten
<i>Maßnahmen</i>	- Konzeption eines Angebots der Familienerholung in einer Familienferienstätte in Thüringen	- Förderung von Personal- und Sachaufwendungen für die Durchführung von Ferienfreizeiten im Landkreis Sömmerda
<i>Indikator</i>	- Anzahl Angebote - Anzahl Familien, die Angebot der Familienerholung genutzt haben	- Anzahl geförderter Angebote - Anzahl geförderter Plätze, Inanspruchnahme
<i>Beteiligung</i>	- Familien, Familienferienstätten	- Familien, Träger von Ferienfreizeiten
<i>Kosten</i>	noch nicht beziffert	noch nicht beziffert
<i>Kofinanzierung</i>	ggf. Landkreis (Jugendhilfe)	ggf. Maßnahmeträger



<i>Leitziel</i>	Familien im Landkreis Sömmerda nutzen den ÖPNV und alternative Mobilitätsangebote zur Deckung ihrer Mobilitätsbedarfe.	
<i>Unterziele</i>	Es gibt eine Begleitung der Veränderungen durch Einführung des Integralen Taktfahrplans und eine Analyse weiterhin bestehender (ungedeckter) Mobilitätsbedarfe (z.B. für die „erste Meile“).	Erprobung neuer Mobilitätskonzepte zur Verbesserung und Erhaltung der Lebensqualität im ländlichen Raum
<i>Maßnahmen</i>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Einführung des Integralen Taktfahrplans</li> <li>- Erprobung von Elektromobilitätsangeboten für die Erste Meile im Rahmen des Projekts „SÖM in-takt“</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Förderung eines Mobilitätskonzepts bezogen auf einen Mikrosocialraum</li> </ul>
<i>Indikator</i>	- Nutzerstatistik des ÖPNV	- vorhandenes Mobilitätskonzept
<i>Beteiligung</i>	- Bedarfsermittlung im Rahmen der Nahverkehrsplanung	- Träger der freien Wohlfahrtspflege - kreisangehörige Kommunen
<i>Kosten</i>	Kofinanzierung des kommunalen Eigenanteils	noch nicht beziffert
<i>Kofinanzierung</i>	Landkreis	ggf. Maßnahmeträger

### 6.3. Handlungsfeld 3: Bildung im familiären Umfeld

<b>Handlungsfeld 3: Bildung im familiären Umfeld</b>	
<i>Leitziel</i>	Es gibt im Landkreis Sömmerda zeit- und lebensweltangepasste Bildungsangebote für Familien.
<i>Unterziele</i>	Der Landkreis Sömmerda unterstützt die Entwicklung bzw. Weiterentwicklung von allgemeinen, sozialen, technischen, naturkundlichen, gesundheitlichen, medialen, politischen und kulturellen Bildungsangeboten für Familien.
<i>Maßnahmen</i>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Familienrústen der Evangelischen Pfarrgemeinde St. Petri Sömmerda im Januar 2022</li> <li>- MEiFA-Workshops in Kitas und Schulen (Medienwelten in Familie – Projekt des Landesfilmdienstes Thüringen zur Förderung der Medienkompetenz in Familien)</li> <li>- Informationsveranstaltungen zu familienspezifischen Themen</li> <li>- Miet- und Heimwerkerschulungen für Familien mit besonderen Bedarfen</li> <li>- Multiplikator*innenschulungen (z.B. Qualifizierung von Fachkräften, Medienmentoren für Senioren)</li> </ul>
<i>Indikator</i>	- Anzahl der Teilnehmenden
<i>Beteiligung</i>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Teilnehmende Familien</li> <li>- Träger der Angebote</li> </ul>
<i>Kosten</i>	noch nicht beziffert
<i>Kofinanzierung</i>	ggf. Maßnahmeträger



<i>Leitziel</i>	Die Kreisvolkshochschule unterbreitet bedarfsgerechte Bildungsangebote für Familien.
<i>Unterziele</i>	Der Landkreis Sömmerda unterstützt den Aufbau eines Grundbildungszentrums an der KVHS. Bildungsangebote der KVHS unterstützen den Dialog der Generationen.
<i>Maßnahmen</i>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Planung der strategischen Neuausrichtung der KVHS im Rahmen einer Zukunftswerkstatt</li> <li>- Erhebung von Weiterbildungsbedarfen im Landkreis Sömmerda</li> </ul>
<i>Indikator</i>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Bekanntheit und Attraktivität der KVHS</li> <li>- Steigende Teilnehmerzahl an Kursen der KVHS</li> </ul>
<i>Beteiligung</i>	- Mitarbeitende des Landratsamt Sömmerda, (ehemalige) Kunden der KVHS, Vereine, Firmen etc.
<i>Kosten</i>	noch nicht beziffert
<i>Kofinanzierung</i>	Landkreis
<i>Leitziel</i>	Der Landkreis unterstützt die Nachwuchsförderung im Brandschutz.
<i>Unterziele</i>	Förderung der Brandschutzerziehung an Bildungseinrichtungen zur Unterstützung der Nachwuchsförderung der Freiwilligen Feuerwehren im Landkreis Sömmerda
<i>Maßnahmen</i>	- Beschaffung von Schutzausrüstung für Teilnehmende an AG Brandschutz am Gymnasium Sömmerda
<i>Indikator</i>	- Anzahl der beschafften und ausgereichten Schutzausrüstungssets
<i>Beteiligung</i>	- Schüler*innen, Freiwillige Feuerwehren, kreisangehörige Kommunen
<i>Kosten</i>	noch nicht beziffert
<i>Kofinanzierung</i>	ggf. Landkreis, kreisangehörige Kommunen

## 6.4. Handlungsfeld 4: Beratung, Unterstützung und Information

<b>Handlungsfeld 4: Beratung, Unterstützung und Information</b>			
<i>Leitziel</i>	Familien im Landkreis Sömmerda haben Zugang zu Informationen über Angebote, welche die Lebenslagen von Familien betreffen.		
<i>Unterziele</i>	Es gibt einen digitalen intergenerativen Wegweiser für Familienangebote im Landkreis Sömmerda. Das Onlineangebot ist aktuell und wird von Familien und Fachkräften genutzt.	Der Landkreis Sömmerda unterstützt Familien mit zu pflegenden Angehörigen durch ein niederschwelliges Informationsangebot über ihre Entlastungsmöglichkeiten im Pflegealltag.	Der Landkreis gibt einen Familienpass heraus, der Familien über Vergünstigungen und Unterstützungsangebote informiert.
<i>Maßnahmen</i>	Der Familienkompass Thüringen enthält Familienangebote im Landkreis Sömmerda. Der Familienkompass wird stetig durch die Auditor*innen und Anbietenden aktualisiert.	stetige Aktualisierung und themenorientierte Erweiterung der Website des „PflegeNetzes“	Konzept für Familienpass entwickeln Akquise von Anbietern / Anbieter*innen
<i>Indikator</i>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Anzahl der neuen/aktualisierten Angebote</li> <li>- Anzahl der stattgefundenen Workshops zum Erstellen von Angeboten oder/und der Aktualisierung</li> <li>- Materialien zur Öffentlichkeitsarbeit wurden erstellt und in Umlauf gebracht</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Anzahl der Aktualisierungen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- vorliegendes Konzept</li> <li>- Anzahl Angebote / Mitmachende Akteur*innen</li> </ul>
<i>Beteiligung</i>	Sozialamt, Gesundheitsamt, Jugendamt, Schulverwaltungsamt, Amt für IuK, Website-Anbieter <ul style="list-style-type: none"> <li>- Träger und Einrichtungen von Angeboten für Familien</li> <li>- Stabsstelle für Integrierte Sozialplanung (als Auditor*innen)</li> </ul>	Sozialamt, Gesundheitsamt, Pflegekassen, Pflegeanbieter/-einrichtungen, Familien mit zu pflegenden Angehörigen	Fachämter, Akteur*innen
<i>Kosten</i>	für Hosting der Plattform und Öffentlichkeitsarbeit, ca. 10.000 €	Personalaufwand f. Aktualisierung, Öffentlichkeitsarbeit, ca. 1.000 €	noch nicht beziffert
<i>Kofinanzierung</i>	Landkreis	Landkreis	Landkreis



<i>Leitziel</i>	Beratungs- und Unterstützungsangebote für Familien im Landkreis Sömmerda sind bedarfsorientiert.	
<i>Unterziele</i>	Die Beratungs- und Unterstützungsleistungen der Erziehungsberatungsstelle sind nachweislich bedarfsorientiert.	Die Beratungs- und Unterstützungsleistungen des Evangelischen Seniorenbüros Frömmstedt sind nachweislich bedarfsorientiert.
<i>Maßnahmen</i>	Evaluation der Leistungen und Angebote der Erziehungsberatungsstelle im Rahmen der Jugendhilfeplanung System zur Überprüfung der aktuellen Angebote und Unterstützungsleistungen auf ihre Bedarfsorientierung	Unterstützung der (Selbst-)Evaluation des Seniorenbüros
<i>Indikatoren</i>		
<i>Beteiligung</i>	Kreisverwaltung, Träger des Angebots	Kreisverwaltung, Träger des Angebots
<i>Kosten</i>	noch nicht beziffert	noch nicht beziffert
<i>Kofinanzierung</i>	Maßnahmeträger	Maßnahmeträger
<i>Leitziel</i>	Ehrenamtliches Engagement wird im Landkreis Sömmerda unterstützt und gefördert.	
<i>Unterziele</i>	Ehrenamtlich Tätige, Vereine, Verbände, Unternehmen erhalten bedarfsorientierte Informationen und Beratung zu Fragen des ehrenamtlichen Engagements. (Ableitungen siehe 5.5 Befragung der Vereinsvorstände)	Der Landkreis Sömmerda unterstützt Vernetzungsstrukturen im Ehrenamt.
<i>Maßnahmen</i>	Ab 01.01.2022 ist eine hauptamtlich besetzte Ehrenamtskoordination im Landkreis Sömmerda etabliert.	Finanzierung der Kosten für die Engagementplattform FlexHero inklusive App
<i>Indikatoren</i>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Anzahl der Beratungen von Vereinen und Ehrenamtlichen</li> <li>- Anzahl von Informationsangeboten</li> <li>- Anzahl von Fortbildungsveranstaltungen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Anzahl Vereine auf Plattform</li> <li>- Nutzungsstatistik App durch Ehrenamtliche</li> </ul>
	Kommunalpolitik, kreisangehörige Kommunen, Kreisverwaltung, Träger, Ehrenamtliche, beratene Organisationen	Kommunalpolitik, kreisangehörige Kommunen, Kreisverwaltung, Träger, Ehrenamtliche
<i>Kosten</i>	noch nicht beziffert	für Hosting der Plattform und Öffentlichkeitsarbeit, ca. 4.500 €
<i>Kofinanzierung</i>	ggf. Landkreis	Landkreis

<i>Leitziel</i>	Familien sind vielfältig herausgefordert. Der Landkreis Sömmerda fördert die Selbsthilfe sowie Beratungs- und Unterstützungsprojekte bei Arbeitslosigkeit, Krankheit und in besonderen Lebenslagen.		
<i>Unterziele</i>	Der Landkreis unterstützt Initiativen im sozialen Bereich. Der Landkreis unterstützt kleine und Kleinstinitiativen im Rahmen einer Mikroprojektförderung	Der Landkreis unterstützt die Etablierung eines Lotsenangebotes für Neugeborene und ihre Eltern.	Der Landkreis unterstützt das Angebot einer Entwicklungspsychologischen Beratung (EPB).
<i>Maßnahmen</i>	Förderung von Initiativen im sozialen Bereich Förderung von Mikroprojekten	Förderung von Personalkosten für ein Baby-lotsen-Angebot im Klinikum Sömmerda	Förderung von Personalkosten und Mitarbeiter*innenqualifizierung für die entwicklungspsychologischen Beratung
<i>Indikatoren</i>	- Anzahl der geförderten Initiativen/Mikroprojekte - Fördersumme	- Anzahl Geburten - Anzahl Kontakte mit (werdenden) Eltern und jungen Familien	- Anzahl durchgeführte Beratungen
<i>Beteiligung</i>	Träger, Selbsthilfegruppen, ratsuchende/unterstützte Familien, Vereine, Initiativen	(werdende) Eltern und junge Familien mit neugeborenen Kindern, Träger	Mütter mit Kindern unter 3 Jahren, Träger
<i>Kosten</i>	noch nicht beziffert	noch nicht beziffert	noch nicht beziffert
<i>Kofinanzierung</i>	ggf. Landkreis	ggf. Maßnahmeträger	ggf. Maßnahmeträger

## 6.5. Handlungsfeld 5: Wohnumfeld und Lebensqualität

<b>Handlungsfeld 5: Wohnumfeld und Lebensqualität</b>	
<i>Leitziel</i>	Der Landkreis Sömmerda unterstützt alternative Wohnformen, insbesondere Mehrgenerationenwohnen.
<i>Unterziele</i>	Es gibt Konzepte von Trägern für alternative Wohnformen / Wohnprojekte im Landkreis Sömmerda. Der Landkreis unterstützt die bedarfsorientierte Versorgung von Familien mit Wohnraum, z.B. im Hinblick auf Barrierefreiheit, Mehrkindfamilien
<i>Maßnahmen</i>	- Träger erarbeiten Konzepte zum alternativen Wohnen - Unterstützung des Projekts ANKER zur Beratung von Familien zum Wohnen (u.a. zur Vorbeugung von Wohnungslosigkeit) - Gespräche zur Etablierung eines zweiten Wohnungsmarkts (z.B. mit Wohnungswirtschaft)
<i>Indikatoren</i>	- Anzahl erarbeiteter Konzepte - Anzahl umgesetzter Projekte alternativen Wohnens - Kooperationsvertrag mit ANKER-Projektträger
<i>Beteiligung</i>	Träger Maßnahmeträger, Wohnungswirtschaft, (von Wohnungslosigkeit bedrohte) Familien
<i>Kosten</i>	noch nicht beziffert Kofinanzierungsanteil der EHAP-Förderung, 8.000 € p.a.
<i>Kofinanzierung</i>	ggf. Maßnahmeträger Landkreis



<i>Leitziel</i>	Der Landkreis Sömmerda unterstützt die Entwicklung familiengerechter Wohnquartiere.
<i>Unterziele</i>	Sicherheit, Sauberkeit, Freizeitangebote im Wohnquartier
<i>Maßnahmen</i>	Unterstützung von Beteiligungsprozessen der Zielgruppen zur Gestaltung von (intergenerativen) Spielplätzen Schulwegekonzepte
<i>Kosten</i>	noch nicht beziffert
<i>Kofinanzierung</i>	ggf. kreisangehörige Kommunen
<i>Leitziel</i>	Der Landkreis unterstützt die Schaffung von seniorengerechten Wohnmöglichkeiten im ländlichen Raum.
<i>Unterziele</i>	Der Landkreis unterstützt Initiativen zur Errichtung und zum Betrieb von selbstorganisierten Seniorenwohnanlagen in den Orten des Landkreises.
<i>Maßnahmen</i>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Unterstützung von Informations- und Beteiligungsprozessen zur Anbahnung von Wohnprojekten</li> <li>- Unterstützung der Ausbildung von Alltagsbegleiter*innen für Seniorenwohnanlagen</li> </ul>
<i>Indikatoren</i>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Anzahl der durch die Kreisverwaltung begleiteten Wohnprojekte für Senior*innen</li> <li>- Anzahl der ausgebildeten und beschäftigten Alltagsbegleiter*innen</li> </ul>
<i>Beteiligung</i>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Senior*innen, Familien mit älteren Angehörigen, Dorfgemeinschaften, Bürgermeister*innen, Träger*innen, Alltagsbegleiter*innen</li> </ul>
<i>Kosten</i>	noch nicht beziffert
<i>Kofinanzierung</i>	ggf. Träger des Angebots

## 6.6. Handlungsfeld 6: Dialog der Generationen

<b>Handlungsfeld 6: Dialog der Generationen</b>			
<i>Leitziel</i>	Es gibt Begegnungsorte für alle Generationen zur gemeinschaftlichen Freizeitgestaltung und Entlastung von Familien im unmittelbaren Wohnumfeld.		
<i>Unterziele</i>	Es gibt Umsetzungskonzepte für das Projekt „Unser Dorfzentrum“.	Die Idee vom Mehrgenerationenhaus (MGH) wird unterstützt.	Die Familienzentren Sömmerda und Kölleda werden unterstützt.
<i>Maßnahmen</i>	Aufbau und Erprobung von Dorfzentren als Mittelpunkte der gesellschaftlichen Teilhabe	Zuschuss zu den Eigenanteilen bestehender Mehrgenerationenhäuser	Zuschuss für das Familienzentrum Sömmerda Zuschuss für das Familienzentrum Kölleda
<i>Indikator</i>	Anzahl der Umsetzungskonzepte	Erhalt MGHs	Erhalt Familienzentren Erweiterung Angebot
<i>Beteiligung</i>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Dorfgemeinschaft</li> <li>- soziale Akteure im Dorfsozialraum</li> <li>- Träger</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Nutzer*innen der MGH-Angebote</li> <li>- Träger der MGHs</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Nutzer*innen der Familienzentren und der Angebote</li> <li>- Träger</li> </ul>
<i>Kosten</i>	noch nicht beziffert	Kofinanzierung zum Bundesprogramm, 10.000 € pro MGH	81.000 € FZ SÖM 89.410 € FZ Kölleda
<i>Kofinanzierung</i>	ggf. kreisangehörige Kommunen, Landkreis	kreisangehörige Kommunen, Landkreis, Träger des Angebots	kreisangehörige Kommunen



Leitziel	Die Seniorenarbeit im Landkreis Sömmerda wird gefördert und ist vernetzt.		
Unterziele	Seniorenmitwirkung wird gestärkt und unterstützt	Das Evangelische Seniorenbüro Frömmstedt unterstützt, vernetzt und berät Senior*innen.	Öffnung von (etablierten) Seniorenangeboten für andere Generationen
Maßnahmen	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Förderung der Vorhaben der/s Seniorenbeauftragten</li> <li>- Förderung des Seniorenbeirats Sömmerda (SBS)</li> </ul>	Zuschuss für die Arbeit des Ev. Seniorenbüros Frömmstedt	<ul style="list-style-type: none"> <li>- gemeinsame Projekte von Seniorenangeboten mit weiteren Zielgruppen (z.B. Enkeltag)</li> </ul>
Indikator	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Arbeit Seniorenbeauftragte*r und des Seniorenbeirats</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Bürozeiten</li> <li>- Veranstaltungen für Senior*innen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Anzahl von generationsübergreifenden Maßnahmen und Angeboten</li> </ul>
Beteiligung	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Senior*innen</li> <li>- Mitglieder SBS</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Träger</li> <li>- Senior*innen</li> </ul>	
Kosten	5.800 €	ca. 20.000 €	noch nicht beziffert
Kofinanzierung	Landkreis, ggf. kreisangehörige Kommunen	Landkreis, Träger des Angebots	ggf. kreisangehörige Kommunen, Träger des Angebots

## 6.7. Mikroprojektförderung

Im Zuge der Abstimmungen zwischen den Planungsakteuren bildete sich auch der Wunsch heraus, innovative Ideen zur Förderung von Familien ausprobieren zu können. Dafür ist es nötig, neue Wege in der Angebotsentwicklung und -gestaltung zu gehen. Kleine, räumlich begrenzte Initiativen von Trägern, Vereinen und Privatpersonen können potenziell Pilotwirkung entfalten. Dafür ist fördertechnisch ein entsprechender Spielraum zu eröffnen. Aus diesem Grund einigten sich die Planungsakteure auf die Installation eines Mikroprojektförderprogramms im Rahmen des LSZ.

Eine Zuordnung der Mikroprojekte zu den einzelnen Handlungsfeldern ist zum Zeitpunkt der Erstellung des fachspezifischen Plans nicht möglich. Für die Mikroprojektförderung bedarf es einer eigenen Förderrichtlinie, die 2021 von der Kreisverwaltung erarbeitet und mit den Planungsakteuren abgestimmt wurde.

Über die Eckpunkte einer solchen Förderung wurde mit den Trägern anlässlich des Trägerfrühstücks (14.06.2019) bereits ausführlich diskutiert. Konsens herrschte darüber, dass die Antragstellung möglichst einfach und unbürokratisch gestaltet werden müsse.

Die Diskussionsteilnehmer trugen auch hilfreiche Hinweise zur Umsetzung zusammen:

- Informationen über Antragstellung und Bekanntheit der Mikroprojektförderung könnten über die Ehrenamtskoordination in die Fläche getragen werden.
- Die Fördersumme könnte auch den Gemeinden als Pauschale zur Verfügung gestellt werden, die dann eigenverantwortlich damit verfahren.
- Um flexibel zu sein und ggfs. noch andere Projekte zu unterstützen, sollte es eine Deadline (inkl. 2. Projektaufruf) zur Mittelvergabe geben, damit das übrige Geld noch verteilt werden kann.
- Unabdingbar ist die Definition des Fördergegenstands.

Die Kreisverwaltung hat sich an diesen Eckpunkten bei der Ausgestaltung der Förderrichtlinie orientiert.

## 7. Evaluation und Wirkungsorientierung

Eine regelmäßige Analyse und Einschätzung der Zielerreichung stellt die Voraussetzung für eine optimale Anpassung und Weiterentwicklung der Strukturen und Angebote vor Ort dar.

Über den Stand der Umsetzung der im Rahmen des LSZ geförderten Familienangebote ist in den entsprechenden Gremien jährlich zu berichten.

Anhand der Indikatoren kann der Grad der Zielerreichung gemessen werden. Dazu kann es ggf. nötig sein, die dargestellten Indikatoren weiter zu verfeinern. Mit dem jeweiligen Maßnahmeträger wird über ein geeignetes Berichtswesen zu beraten sein, das auch Vergleiche unter verschiedenen Angeboten und Anbietern erlaubt. Auf Dauer angelegte Maßnahmen und Angebote bedürfen ggf. eines längerfristigen Evaluationszeitraums, sodass bei einem Fortschreibungsrhythmus von einem Jahr noch keine Evaluationsergebnisse für neue Maßnahmen vorliegen können und über eine Bestandsschutzklausel zur Herstellung von Planungssicherheit für die Maßnahmeträger im Rahmen der öffentlich-rechtlichen Vereinbarungen nachgedacht werden muss.

Die Evaluation dient neben zahlreichen anderen Datenquellen der integrierten Sozialberichterstattung als Basis für die Fortschreibung des fachspezifischen Plans.

Nicht zuletzt erfolgt die Abrechnung von Projektergebnissen auf Basis des Berichtswesens der Letztempfänger durch den Landkreis gegenüber dem Fördermittelgeber. Als



Grundlage für eine Zielerreichungskontrolle legt der Landkreis dem für Familienpolitik zuständigen Ministerium jeweils bis zum 30. Juni des Folgejahres eine Statistik sowie einen Erfahrungsbericht nach dessen Vorgaben vor.

Für Details zur Evaluation wird auf das 2021 erarbeitete Evaluationskonzept verwiesen. Das Konzept wird insoweit als verbindlich erklärt und kontinuierlich weiterentwickelt. Die Weiterentwicklung obliegt der Stabsstelle für Integrierte Sozialplanung in Abstimmung mit der LSZ-Strategiegruppe und dem LSZ-Ausschuss.

## 8. Fortschreibung

Der vorliegende fachspezifische Plan für die Umsetzung des Landesprogramms „Familie – Solidarisches Zusammenleben der Generationen (LSZ)“ im Landkreis Sömmerda skizziert die Rahmenbedingungen für die Familienförderung im Sinne des Thüringer Familienförderungsgesetzes im Landkreis und formuliert Handlungsbedarfe sowie Maßnahmen.

Ein Planungsprozess ist stets ein lernendes und sich weiterentwickelndes System. Somit bedarf es im Rahmen der Umsetzung eines hohen Maßes an Flexibilität. Dementsprechend ist Gestaltungsspielraum für die Anpassung von benannten Maßnahmen vorgesehen, um neue Ideen und Impulse aus den fortschreitenden Planungsprozessen, wie etwa der Umsetzung der Armutspräventionsstrategie oder der Jugendhilfeplanung aufzugreifen.

Eine jährliche Fortschreibung des fachspezifischen Plans scheint daher sinnvoll, um möglichst flexibel auf die Bedarfe von Familien reagieren zu können. Dazu ist auch die Fortsetzung der Netzwerk- und Gremienarbeit sowie des politischen Diskurses in den Ausschüssen des Kreistags notwendig.

## Literaturverzeichnis

Bundesagentur für Arbeit Statistik: [https://statistik.arbeitsagentur.de/SiteGlobals/Forms/Suche/Einzelheftsuche\\_Formular.html?nn=15024&r\\_f=th\\_Soemmerda&topic\\_f=amr-amr](https://statistik.arbeitsagentur.de/SiteGlobals/Forms/Suche/Einzelheftsuche_Formular.html?nn=15024&r_f=th_Soemmerda&topic_f=amr-amr) (abgerufen am 02.09.2020).

Gesetz zur Stärkung von Kindern und Jugendlichen (Kinder- und Jugendstärkungsgesetz – KJSG) vom 9. Juni 2021 (BGBl. I S. 1444)

Landkreis Sömmerda, Jugendamt: Planung der Aufgabenfelder der Jugendhilfe. Bedarfsplanung zur Förderung von Kindern in Kindertageseinrichtungen und Kindertagespflege. Fortschreibung Kindergartenjahr 2021/2022. Sömmerda 2020

Landkreis Sömmerda, Jugendamt: Planung der Aufgabenfelder der Jugendhilfe. Fortschreibung für den Planungszeitraum 2021. Sömmerda 2020

Landkreis Sömmerda, Stabsstelle für Integrierte Sozialplanung: Integrierter Sozialbericht 2016 für den Landkreis Sömmerda. Sömmerda 2017

Sozialgesetzbuch Aches Buch Kinder- und Jugendhilfe (SGB VIII), neugefasst durch Bekanntmachung vom 11.09.2012 (BGBl. I S. 2022); zuletzt geändert durch Artikel 8 G. v. 16.06.2021 (BGBl. I S. 1810)

Thüringer Gesetz über die Bildung, Erziehung und Betreuung von Kindern in Kindergärten, anderen Kindertageseinrichtungen und in Kindertagespflege als Ausführungsgesetz zum Achten Buch Sozialgesetzbuch (Thüringer Kindergartengesetz - ThürKigaG -) vom 18. Dezember 2017, zuletzt geändert durch Artikel 11 des Gesetzes vom 11. Juni 2020 (GVBl. S. 277, 281)

Thüringer Landesamt für Statistik (TLS), Onlinequelle: <https://statistik.thueringen.de/datenbank/TabAnzeige.asp?tabelle=kr000103%7C%7C> (abgerufen am 01.07.2021).

Thüringer Ministerium für Arbeit, Soziales, Gesundheit, Frauen und Familie (TMASGFF): Qualitätskriterien für eine fachspezifische integrierte Planung im Landesprogramm „Solidarisches Zusammenleben der Generationen“. Erfurt 2018

Thüringer Schulgesetz (ThürSchulG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 30. April 2003, Gesamtausgabe in der Gültigkeit vom 01.08.2020 bis 31.07.2021, zuletzt geändert durch Gesetz vom 5. Mai 2021 (GVBl. S. 215)

## Anlage 1: Kooperations- und Vernetzungsstrukturen

<b>Kooperations- und Vernetzungsstrukturen der Integrierten Sozialplanung im Landkreis Sömmerda (Stand: 07/2021)</b>	
<b>verwaltungsintern</b>	
<b>Gremium</b>	<b>Rolle der Stabsstelle</b>
<b>LSZ-Strategiegruppe</b> (seit 20.03.2019 Gremium der Amtsleiter*innen Jugendamt, Sozialamt, Schulverwaltung, Sozialdezernent, Stabsstelle)	Moderation, Sitzungsvor- und -nachbereitung, Inputgeberin
<b>interne Planungsgruppe der Verwaltung des Jugendamtes</b>	Moderation, Sitzungsvor- und -nachbereitung, Inputgeberin
<b>interne Planungskonferenz Stabsstelle</b> (themenbezogenes Austauschformat für die Fachplanerinnen der Stabsstelle)	
<b>verwaltungsextern</b>	
<b>Gremium</b>	<b>Rolle der Stabsstelle</b>
<b>LSZ-Ausschuss (seit 21.07.2021) gemäß Kreistagsbeschluss vom 07.07.2021</b> (Begleit- und Beschlussgremium zur Mittelvergabe, zusammengesetzt aus je eines/r Vertreter*in jeder Kreistagsfraktion sowie zwei Vertreter*innen der KreisLIGA)	Inputgeberin
<b>Arbeitsgemeinschaft „Jugendhilfe“</b> gemäß § 78 SGB VIII	Moderation, Sitzungsvor- und -nachbereitung, Inputgeberin
<b>Arbeitsgemeinschaft „Kindertageseinrichtungen/Kindertagespflege“</b> gemäß § 78 SGB VIII	Moderation, Sitzungsvor- und -nachbereitung, Inputgeberin
<b>Planungsbeirat für Integrierte Sozialplanung</b> (Austausch- und Beratungsgremium für Träger der freien Wohlfahrtspflege, Vertreter kreisangehöriger Kommunen, Jobcenter und Agentur für Arbeit, Gewerkschaften) Erweiterte Expertengremien zur Unterstützung: - <b>Planungsgruppe Öffentlich geförderte Beschäftigung + Wohnen</b> - <b>Planungsgruppe Versorgungsstrukturen im ländlichen Raum</b> - <b>Planungsgruppe Stärkung ehrenamtlicher Strukturen</b> - <b>Planungsgruppe Vereinbarkeit Familie &amp; Beruf</b>	Moderation, Sitzungsvor- und -nachbereitung, Inputgeberin
<b>Jugendberufsagentur Steuergruppe</b>	themenbezogenen Gast
<b>Jugendberufsagentur Arbeitsgruppe</b>	Co-Moderation, Mitglied, Inputgeberin
<b>Netzwerk Integration AK Bildung &amp; Arbeit</b>	Moderation, Sitzungsvor- und -nachbereitung, Inputgeberin
<b>Netzwerk Integration AK gesellschaftliche Teilhabe</b>	Moderation, Sitzungsvor- und -nachbereitung, Inputgeberin
<b>Netzwerk Integration AK Wohnen</b>	Moderation, Sitzungsvor- und -nachbereitung, Inputgeberin
<b>Seniorenbeirat der Stadt Sömmerda</b> (Gremium der Seniorenmitwirkung für die Stadt Sömmerda und ihre Ortsteile)	regelmäßig Gast, Inputgeberin



<b>Netzwerk Frühe Hilfe</b>	Co-Moderation, Sitzungs- vor- und Nachbereitung, Inputgeberin
<b>Steuerungsgruppe Familienwegweiser</b>	Mitglied
<b>Kreistag</b> (Organ des Landkreises Sömmerda) und seine Ausschüsse: <ul style="list-style-type: none"> <li>- <b>Jugendhilfeausschuss (als Teil des Jugendamtes)</b></li> <li>- <b>Ausschuss Soziales, Gesundheit und Frauenangelegenheiten</b></li> <li>- <b>Ausschuss Schulen, Kultur und Sport</b></li> <li>- <b>Kreisausschuss</b></li> </ul>	Berichterstatterin
<b>Ehrenamtsstammtisch (Flüchtlingsarbeit)</b>	regelmäßig Gast, Inputgeberin
<b>ThINKA Steuerungsgruppe</b>	Inputgeberin
<b>PflegeNetz des Landkreises Sömmerda</b>	Co-Moderatorin, strategische Begleitung, Inputgeberin
<b>AK Wirtschaft &amp; Schule</b>	
<b>KreisLIGA der freien Wohlfahrtspflege</b>	themenbezogenen Gast
<b>Der Paritätische Kreisgruppe Sömmerda</b>	themenbezogenen Gast
<b>Regionale Aktionsgruppe Sömmerda-Erfurt (RAG) Vorstand</b>	themenbezogenen Gast, Inputgeberin
<b>WFG Steuergruppe zur Weiterentwicklung der Förderzentren und des Gemeinsamen Unterrichts</b>	
<b>Treffen der Schulsozialarbeiter*innen</b>	
<b>Treffen der KITA-Leiter*innen</b>	
<b>Runder Tisch der Akteure gegen Wohnungslosigkeit</b> (offenes Austauschformat für Ordnungsbehörden, Sozialamt, Träger der Wohnungslosenhilfe, Wohnungswirtschaft, SpDi, ...)	regelmäßig Gast, Inputgeberin
<b>Runder Tisch gegen häusliche Gewalt</b> (offenes Austauschformat für Gleichstellungsbeauftragte, Sozialamt, Träger sozialer Einrichtungen, SpDi, ...)	themenbezogenen Gast
<b>Beirat TIZIAN</b>	themenbezogenen Gast

## Anlage 2: Bestand familienfördernder Angebote im Landkreis Sömmerda

Name Einrichtung/Angebot	Angebote / Ziele / Handlungsfelder/ Inhalte	Zielgruppe / (sozial-) räumlicher Nutzerkreis	Zuordnung zu Handlungsfeld	Träger
<b>Alibaba I (Sömmerda)</b>	Begegnungstreff mit kreativen Angeboten	Frauen und Kinder	HF V Wohnumfeld und Lebensqualität HF VI Dialog der Generationen	Thüringer Arbeitsloseninitiative - Soziale Arbeit e. V.
<b>Altes Amtshaus – Soziokulturelles Zentrum Kölleda</b>	Generationsübergreifende Angebote: Jugendarbeit, Bereichsjugendpflege, offene Angebote, Ferienangebote Seniorenarbeit	Kinder und Jugendliche von 12 bis unter 27 Jahren	HF IV Beratung, Unterstützung, Information HF V Wohnumfeld und Lebensqualität HF VI Dialog der Generationen	ASB Kreisverband Sömmerda e.V.
<b>Altes Amtshaus Kölleda Treff für Junggebliebene</b>	Begegnungstreff mit kreativen Angeboten, Chor und Tafelausgabe	Senior*innen	HF V Wohnumfeld und Lebensqualität HF VI Dialog der Generationen	Thüringer Arbeitsloseninitiative - Soziale Arbeit e. V.
<b>Alltags- und familienentlastender Dienst</b>	ehrenamtliche Alltagsbegleitung in Form von: Haushalts- und Wohnungsreinigung, Begleitung zum Arzt, Vertretungen, Zuhören und Reden, diverse Botengänge, Einkaufen, Individuelle Betreuungs-/ Aktivierungsangebote, Hilfe & Unterstützung	Senior*innen, Demenzerkrankte, pflegende Angehörige, Wöchnerinnen	HF IV Beratung, Unterstützung, Information	verschiedene Anbieter, u.a. Stiftung Finneck
<b>Ambulanter Hospiz- und Palliativberatungsdienst Sondershausen - Sömmerda - Artern</b>	Sterbebegleitung, Trauerbegleitung, Beratung und Seminare zu Patientenverfügung und Vorsorgevollmachten, Angehörigenarbeit, Palliativ Care	final erkrankte und sterbende Menschen sowie deren Angehörige	HF IV Beratung, Unterstützung, Information	Novalis Diakonieverein e. V.
<b>Behindertenberatung</b>	Hilfestellung im Umgang mit Behörden sowie bei der Beantragung von Schwerbeschädigtenausweisen, Hilfsmitteln und Eingliederungsmaßnahmen; Hausbesuche; Informationen zu Selbsthilfegruppen innerhalb des Bundesgebietes und zur Neugründung von Selbsthilfegruppen	Menschen mit körperlicher oder geistiger Behinderung sowie deren Angehörigen	HF IV Beratung, Unterstützung, Information	Gesundheitsamt des Landkreises Sömmerda
<b>Beauftragte für Chancengleichheit am Arbeitsmarkt (BCA) SGBIII und SGBII der Arbeitsagentur und Jobcenter Sömmerda</b>	Beratung und Unterstützung bei: - Berufswahl - beruflichen (Wieder-)einstieg nach Familienzeit - berufliche Veränderung und/oder Arbeitsplatzgestaltung/Arbeitszeitmodelle - Vereinbarkeit Familie und Beruf - Förder- und Unterstützungsmöglichkeiten	Arbeitnehmer/innen und Arbeitgeber/innen; Arbeitssuchende und Arbeitslose im Landkreis Sömmerda	HF II Vereinbarkeit von Familie und Beruf	Bundesagentur für Arbeit und Jobcenter Sömmerda
<b>Betreuungsbehörde</b>	Beratung zur gesetzlichen Betreuung; Akquise geeigneter rechtlicher Betreuer*innen; Anregung der Bestellung einer Betreuung; Beratung zu Vorsorgevollmacht und Betreuungsverfügung	Menschen mit Unterstützungsbedarf sowie deren Angehörige	HF IV Beratung, Unterstützung, Information	Gesundheitsamt des Landkreises Sömmerda



Name Einrichtung/Angebot	Angebote / Ziele / Handlungsfelder/ Inhalte	Zielgruppe / (sozial-) räumlicher Nutzerkreis	Zuordnung zu Handlungsfeld	Träger
<b>Betreuungsverein</b>	Informationen zu Betreuungsverfügungen, Vorsorgevollmachten und Patientenverfügungen; Ausbildung ehrenamtlicher Betreuer*innen; Erfahrungsaustausch	Menschen mit Unterstützungsbedarf sowie deren Angehörige, ehrenamtlich Engagierte	HF IV Beratung, Unterstützung, Information HF III Bildung im familiären Umfeld	ASB Kreisverband Sömmerda e. V.
<b>Demenzberatung</b>	mobiles Beratungsteam zu Demenz sowie Betreuungs- und Begleitedienst	Familien im Landkreis Sömmerda	HF IV Beratung, Unterstützung, Information	Schutzbund der Senioren und Vorruheständler Kreisverband Sömmerda e.V.
<b>Ergänzende unabhängige Teilhabeberatung (Jena, Erfurt, Weimar)</b>	niederschwelliges Beratungsangebot zur Stärkung der Selbstbestimmung von Betroffenen für Betroffene; Information und Beratung über Rehabilitations- und Teilhabeleistungen	Menschen mit Behinderung und von Behinderung bedrohter Menschen	HF IV Beratung, Unterstützung, Information	EX-In Landesverband Thüringen e. V. Landesverband der Hörgeschädigten Thüringen e. V. Blinden- und Sehbehindertenverband Thüringen e. V. "Interessenvertretung selbstbestimmtes Leben" in Thüringen e. V.
<b>Erziehungsberatungsstelle</b>	Erziehungsberatung nach § 28 SGB VIII, - Beratung, Allgemeine Förderung der Erziehung in der Familie gem. § 16 (2) SGB VIII - Beratung; Beratung im Rahmen der Partnerschaft, Trennung und Scheidung gem. § 17 SGB VIII; Beratung und Unterstützung bei der Ausübung der Personensorge und des Umgangsrechts gem. § 18 SGB VIII; Elternkurs; Elternabend; 1. Hilfe am Kind; Mütter/Väter-Kind-Kurberatung	Familien mit Kindern unter 18 Jahren	HF IV Beratung, Unterstützung, Information	ASB Kreisverband Sömmerda e.V.
<b>Familienwegweiser Thüringen (<a href="https://www.familienkompass.info/">https://www.familienkompass.info/</a>)</b>	webbasiertes Informationsportal für Angebote für Familien im Landkreis Sömmerda sowie weiteren Landkreisen und kreisfreien Städte Thüringens	Familien	HF IV Beratung, Unterstützung, Information	Landratsamt Sömmerda (Jugendamt) weitere Landkreise und kreisfreie Städte Thüringens GEBIT Münster GmbH
<b>Familien- und Schwangerschaftsberatungsstelle</b>	Beratung, Informationen oder Hilfe zu Schwangerschaft, Familienplanung oder Sexualberatung; Schwangerschaftskonfliktberatung; Finanzielle Unterstützung der Thüringer Stiftung „Hand in Hand“ Hilfe für Kinder, Schwangere und Familien in Not; Beratung zur vertraulichen Geburt; Frühe Hilfen gem. § 16 (3) SGB VIII (FGKiKP, Mütter/Väter-Beratung, Stillberatung); Kurse (PEKiP®, Babymassage); Krabbelgruppe	Frauen, Männer und Paare	HF III Bildung im familiären Umfeld HF IV Beratung, Unterstützung, Information	DRK Kreisverband Sömmerda/Artern e.V.
<b>Familientlastender Dienst (FED)</b>	Unterstützung von Familien mit behinderten oder pflegebedürftigen Angehörigen, Gestaltung individueller Entlastungsangebote (Alltagsbezogene Hilfen, Freizeitbegleitung, Gruppenangebote)	Familien mit behinderten oder pflegebedürftigen Angehörigen jeden Alters im Landkreis Sömmerda	HF IV Beratung, Unterstützung, Information	Stiftung Finneck
<b>Familienzentrum Sömmerda</b>	zentrale Anlaufstelle für alle Kinder und Jugendlichen sowie deren Familien im Stadtteil „Neue Zeit/Offenhain“, Spiel-, Begegnungs- und Erlebnisort für Menschen aller Generationen (offene Angebote), Ferienangebote (Beratungs-)Angebote durch externe Institutionen/Einrichtungen (Familien- und Erziehungsberatungsstelle, Jugendamt, Netzwerk Regenbogen e.V.)	Kinder und Jugendlichen sowie deren Familien in Sömmerda, insbesondere im Stadtteil „Neue Zeit/Offenhain“	HF III Bildung im familiären Umfeld HF IV Beratung, Unterstützung, Information HF VI Dialog der Generationen	ASB Kreisverband Sömmerda e.V.



Name Einrichtung/Angebot	Angebote / Ziele / Handlungsfelder/ Inhalte	Zielgruppe / (sozial-) räumlicher Nutzerkreis	Zuordnung zu Handlungsfeld	Träger
<b>Flüchtlingshilfe</b>	Unterbringung, Betreuung und sozialpädagogische Begleitung von Geflüchteten, Ehrenamtskoordination in der Flüchtlingshilfe	Menschen mit Fluchthintergrund	HF IV Beratung, Unterstützung, Information	ASB Kreisverband Sömmerda e.V.
<b>Frauenhaus Erfurt</b>	Angebot der Aufnahme; Hilfe im persönlichen Gespräch oder am Telefon; Beratung, Information und Vermittlung; Fortbildungen zum Thema häusliche Gewalt	Frauen und deren Kinder, die von physischer, psychischer oder sexualisierter Gewalt durch Ehepartner*innen, Partner*innen oder Familien betroffen sind unabhängig von Herkunft und Konfession	HF IV Beratung, Unterstützung, Information HF V Wohnumfeld und Lebensqualität	Evangelische Stadtmission und Gemeindedienst Erfurt gGmbH
<b>Gesundheitsförderung</b>	offene Gesprächsrunden in Schulen oder Projekten zu den Themen: Suchtprävention, Gesunde Ernährung und Essstörungen, Selbstbewusstsein stärken, Mein Körper, Körperhygiene, Pubertät, Liebe, Sexualität, Partnerschaft, Verhütung sowie AIDS	Schüler*innen im Landkreis Sömmerda	HF IV Beratung, Unterstützung, Information	Gesundheitsamt des Landkreises Sömmerda
<b>Interdisziplinäre Frühförderstelle</b>	Erstberatung; Erstellung eines Förder- und Behandlungsplanes vom behandelnden Kinderarzt oder vom SPZ und der Interdisziplinären Frühförderstelle; Beratung und Begleitung der Eltern und des sozialen sowie des familiären Umfeldes des Kindes; Zusammenarbeit mit Institutionen, Ämtern und Ärzten; Heilpädagogische Diagnostik und therapeutische Angebote; Entwicklungspsychologische Beratung; ASEF - Autismusspezifische Einzelförderung	Frühgeborene und Säuglinge mit Entwicklungsrisiko; Kinder, die von Behinderung bedroht sind; Kinder mit Behinderung; Kinder, die in ihrer kognitiven und/oder motorischen und/oder sprachlichen und/oder sozial-emotionalen Entwicklung verzögert sind; Kinder, die wegen ihrer sozialen Benachteiligung in ihrer Entwicklung gefährdet sind	HF IV Beratung, Unterstützung, Information	Stiftung Finneck
<b>Interventionsstelle gegen häusliche Gewalt</b>	Beratung und Hilfe in Krisensituationen; Informationen zu rechtliche Möglichkeiten nach dem Gewaltschutzgesetz und über Möglichkeiten polizeilichen Schutzes; Vermittlung an weitere Hilfen	Opfer häuslicher Gewalt und Stalking	HF IV Beratung, Unterstützung, Information	Evangelische Stadtmission und Gemeindedienst Erfurt gGmbH
<b>Jugendamt</b>	Beratung zur Förderung der Erziehung in der Familie gem. § 16 ff. SGB VIII, Fortbildungsangebote für Pflegeeltern und Adoptiveltern, Elternbibliothek, Adoptionsberatung, Kitagebühren, Hortgebühren, Fachberatung	Familien, Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene	HF IV Beratung, Unterstützung, Information	Landkreis Sömmerda
<b>Jugendmigrationsdienst (Weimar)</b>	Begleitung junger Menschen mit Migrationshintergrund bei der schulischen, beruflichen und sozialen Integration	Menschen mit Migrationshintergrund im Alter von 12 bis 27 Jahren aus dem Landkreis Sömmerda, Weimar und dem Weimarer Land	HF IV Beratung, Unterstützung, Information	CVJM Weimar e. V.
<b>Jugendtreff Elxleben</b>	Jugendarbeit, Bereichsjugendpflege, offene Angebote, Gruppenangebote, Projekte, Ferienangebote	Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene bis 25 Jahre	HF IV Beratung, Unterstützung, Information	Gemeinde Elxleben
<b>Jugendtreff Gebesee</b>	Jugendarbeit, Bereichsjugendpflege, offene Angebote, Gruppenangebote, Projekte, Ferienangebote	Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene bis 25 Jahre	HF IV Beratung, Unterstützung, Information	Gemeinde Elxleben

Name Einrichtung/Angebot	Angebote / Ziele / Handlungsfelder/ Inhalte	Zielgruppe / (sozial-) räumlicher Nutzerkreis	Zuordnung zu Handlungsfeld	Träger
<b>Jugendtreff Witterda</b>	Jugendarbeit, Bereichsjugendpflege, offene Angebote, Gruppenangebote, Projekte, Ferienangebote	Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene bis 25 Jahre	HF IV Beratung, Unterstützung, Information	Gemeinde Exleben
<b>Jugendzahnärztlicher Dienst</b>	zahnärztliche Vorsorgeuntersuchungen an Schulen und Kindertagesstätten; gruppenprophylaktische Maßnahmen zur Vermittlung der richtigen Zahnputztechnik; Ernährungsberatung; Zahnschmelzhärtung mit Fluoriden (bei vorliegendem Einverständnis der Sorgeberechtigten)	Kinder in Kindertageseinrichtungen sowie Schüler*innen im Landkreis Sömmerda und deren Personensorgeberechtigten	HF IV Beratung, Unterstützung, Information	Gesundheitsamt des Landkreises Sömmerda
<b>Kinder- und Jugendhaus Buttstädt</b>	Jugendarbeit, Bereichsjugendpflege, offene Angebote, Ferienangebote	Kinder und Jugendliche von 12 bis unter 27 Jahren	HF IV Beratung, Unterstützung, Information	ASB Kreisverband Sömmerda e.V.
<b>Kontaktbüro Weißensee</b>	Jugendarbeit, Bereichsjugendpflege	Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene bis 25 Jahre	HF IV Beratung, Unterstützung, Information	THEPRA Landesverband Thüringen e.V.
<b>Kinderschutzdienst</b>	Einzelfallberatung; anonyme Beratung durch eine insoweit erfahrene Fachkraft (IsEF); Erzieherischer Kinder- und Jugendschutz; Förderung der Teilnahme an Früherkennungsuntersuchungen (ThürFKG); Netzwerkkoordination der Frühen Hilfen; Zusammenarbeit mit dem Allgemeinen Sozialdienst (ASD) des Jugendamtes im Rahmen von Kriseninterventionen	Familien, Kinder bis 18 Jahre, Personensorgeberechtigte	HF IV Beratung, Unterstützung, Information	Landratsamt Sömmerda (Jugendamt)
<b>Krabbelgruppen</b>	Mütter/Väter mit Kindern im Krabbelalter treffen sich zum gemeinsamen Spielen und Erfahrungsaustausch	Familien mit Kindern im Krabbelalter	HF III Bildung im familiären Umfeld HF IV Beratung, Unterstützung, Information	DRK Kreisverband Sömmerda/Artern e.V. ASB Kreisverband Sömmerda e.V. Evangelische Regionalgemeinde Sömmerda Evangelische Regionalgemeinde Kölleda Evangelische Regionalgemeinde Straußfurt Stadt Sömmerda Gemeinde Schloßvippach
<b>LOCODEMU Weltladen, Café, Begegnungsort (Sömmerda)</b>	Informationen, Veranstaltungen, kulturelle Angebote, Verkostungen, Verkauf von fair gehandelten Produkten	Bewohner*innen des Landkreises Sömmerda	HF V Wohnumfeld und Lebensqualität HF VI Dialog der Generationen	ASB Kreisverband Sömmerda e. V.
<b>Mehrgenerationenhaus "Soziales Zentrum der Generationen" Kindelbrück</b>	Begegnungsstätte, Cafeteria, Kindertagesstätte "Sonnenland", Leseclub, Veranstaltungen, Seminare, Familienfeiern, Stadtbücherei, Jugendclub, Logopädie, Außensprechstunde Jugendamt, Näh-Eck, Töpferwerkstatt, Kooperation mit dem Campingplatz in Weißensee, Jugendclub (Jugendarbeit, Bereichsjugendpflege, offene Angebote)	Bewohner*innen des Landkreises Sömmerda	HF VI Dialog der Generationen HF IV Beratung, Unterstützung, Information	THEPRA Landesverband Thüringen e. V. in Kooperation mit dem evangelischen Seniorenbüro Frömmstedt
<b>Migrationsberatung (Sömmerda)</b>	Beratung in persönlichen Angelegenheiten, Informationen zur Orientierung in Rechtsfragen und behördlichen Angelegenheiten	Menschen mit Migrationshintergrund aus dem Landkreis Sömmerda	HF IV Beratung, Unterstützung, Information	Caritasverband für das Bistum Erfurt e. V. Caritasregion Mittelthüringen
<b>Migrationsberatung für erwachsene Zuwanderer (Sömmerda)</b>	Unterstützung zugewanderter Personen bei der sprachlichen, beruflichen und sozialen Integration	erwachsene Zuwanderer über 27 Jahren aus dem Landkreis Sömmerda	HF IV Beratung, Unterstützung, Information	THEPRA Landesverband Thüringen e. V.

Name Einrichtung/Angebot	Angebote / Ziele / Handlungsfelder/ Inhalte	Zielgruppe / (sozial-) räumlicher Nutzerkreis	Zuordnung zu Handlungsfeld	Träger
<b>Möbelkiste</b>	Verkauf von gut erhaltenen, gebrauchten Möbeln zu günstigen Preisen	Menschen mit geringem Einkommen	HF V Wohnumfeld und Lebensqualität	Netzwerk Regenbogen e. V.
<b>Mutter/Vater-Kind-Kur-Beratung</b>	Informationen zu Kuren; Unterstützung bei Antragstellung, Auswahl der Kurklinik; Vermittlung zwischen Antragsteller, Arzt, Krankenkasse	Familien im Landkreis Sömmerda	HF IV Beratung, Unterstützung, Information	DRK Kreisverband Sömmerda/Artern e.V. ASB Kreisverband Sömmerda e.V.
<b>Obdachloseneinrichtung (Sömmerda)</b>	Unterbringung, Betreuung, ggf. Wiedereingliederungsmaßnahmen für Menschen ohne Obdach zur Abwehr von Notsituationen	von Wohnungslosigkeit bedrohte oder betroffene Menschen	HF IV Beratung, Unterstützung, Information	ASB Kreisverband Sömmerda e. V.
<b>Offener Jugendtreff B27</b>	Jugendarbeit, Bereichsjugendpflege, offene Angebote, Gruppenangebote, Projekte, Ferienangebote	Jugendliche und junge Erwachsene bis 25 Jahre	HF IV Beratung, Unterstützung, Information	Stadt Sömmerda
<b>Pflegeberatung</b>	Informationen zu Pflegeleistungen und Pflegeangeboten, Entlastungsangeboten sowie Hospiz- und Palliativversorgung	pflegebedürftige Menschen sowie deren Angehörige	HF IV Beratung, Unterstützung, Information	Pflegekassen, Pflegedienstleister
<b>Projekt ANKER Anlaufpunkt in Krisensituationen zum Erhalt von Wohn- und Lebensraum (Sömmerda)</b>	Unterstützung bei Wohnungssuche, Mietschulden, drohendem Wohnungsverlust sowie Wohnungslosigkeit	wohnungslose und von Wohnungslosigkeit bedrohte Personen	HF IV Beratung, Unterstützung, Information	Netzwerk Regenbogen e. V.
<b>Psychosoziale Beratungsstelle und Suchtberatung (Sömmerda)</b>	Informationen zu Suchterkrankungen/Substanzmissbrauch, Umgang und Bewältigung der Suchterkrankung, körperliche und seelische Stabilisierung, Stärkung eigener Kräfte, um das Leben aktiv zu gestalten, Neuorientierung in verschiedenen Lebensbereichen, Vermeidung von Rückfällen, Krisenmanagement, Wiederherstellung und Erhalt der Erwerbsfähigkeit, Kurberatung; Projektarbeit (z.B. „unabhängig“)	Personen mit Substanzabhängigkeit, Personen mit stoffungebundenen Süchten, suchtgefährdete Personen, Angehörige	HF IV Beratung, Unterstützung, Information	ASB Kreisverband Sömmerda e. V.
<b>Quartiersmanagement Kindelbrück</b>	Unterstützung / Vermittlung ehrenamtlichen Engagements, Hilfe bei Anträgen, Informationen zu Themen Pflege und Soziales, Organisation von Freizeitangeboten	Bürger*innen der Stadt Kindelbrück und der umliegenden Ortschaften	HF V Wohnumfeld und Lebensqualität HF VI Dialog der Generationen	AWO AJS gGmbH
<b>Schnittstelle</b>	Second Hand Kleiderladen auf Grundlage eines Konzepts für Vielfalt, Nachhaltigkeit und Anderssein	Interessierte	HF V Wohnumfeld und Lebensqualität	Netzwerk Regenbogen e. V.
<b>Schulärztlicher Dienst</b>	Schuleingangsuntersuchungen; Hör- und Sehtests von Kindergartenkindern; Vorsorgeuntersuchungen in Schulen; Beratung von Personensorgeberechtigten zu Schulproblemen, Verhaltensauffälligkeiten, Impfschutz und Ernährungsfragen	Kinder in Kindertageseinrichtungen sowie Schüler*innen im Landkreis Sömmerda und deren Personensorgeberechtigten	HF IV Beratung, Unterstützung, Information	Gesundheitsamt des Landkreises Sömmerda
<b>Schulbezogene Jugendarbeit</b>	außerunterrichtliche Arbeitsgemeinschaften und Projekte an allen staatlichen weiterführenden Schulen --> Förderung der individuellen Fähigkeiten und Interessen, Unterstützung der Persönlichkeitsentwicklung, insbesondere durch soziales Lernen und bietet Orientierung in der individuellen Lebensführung	Schüler*innen der weiterführenden staatlichen Schulen im Landkreis Sömmerda	HF IV Beratung, Unterstützung, Information	Förderverein der Regelschule Schloßvippach e.V. Schulförderverein Straußfurt e.V. Schulförderverein der Staatlichen Regelschule „Chr. G. Salzmann“ e.V. Verein zur Förderung des Staatlichen Gymnasiums „Albert Schweitzer“ Verein der Freunde und Förderer des Oskar Gründler Gymnasiums Gebesee e.V. THEPRA Landesverband Thüringen e.V. Förderverein der Regelschule Elxleben e.V. Schulförderverein der Staatlichen Regelschule Kölleda e.V. Verein zur Förderung des Staatlichen Gymnasiums „Prof. F. Hofmann“ Förderverein der Rothenbachschule Sömmerda e.V. Förderverein der Staatlichen Regelschule Buttstädt e.V.

Name Einrichtung/Angebot	Angebote / Ziele / Handlungsfelder/ Inhalte	Zielgruppe / (sozial-) räumlicher Nutzerkreis	Zuordnung zu Handlungsfeld	Träger
<b>Schuldner- und Verbraucherinsolvenzberatung (Sömmerda)</b>	sozialpädagogische Beratung, Hilfe zur Sicherstellung des notwendigen Lebensunterhalts, Haushaltsberatung, existenzsichernde Maßnahmen, Schutz bei Zwangsvollstreckungsmaßnahmen, Forderungsüberprüfung, Aufzeigen von Wegen aus der Verschuldung/Überschuldung, Verhandlung mit den Gläubigern, Vorbereitung und Unterstützung im Verbraucherinsolvenzverfahren (insbesondere im außergerichtlichen Einigungsversuch), ergänzende Hilfe auch nach der Schuldenregulierung, zielgruppenspezifische Projekte zur Schuldenprävention, Netzwerkarbeit mit sozialen und öffentlichen Einrichtungen	alle Menschen im Landkreis Sömmerda, die überschuldet oder von Überschuldung bedroht sind	HF IV Beratung, Unterstützung, Information	THEPRA Landesverband Thüringen e.V.
<b>Schüler-Freizeit-Zentrum (SFZ)</b>	Jugendarbeit, offene Nachmittags- und Ferienangebote, Gruppenangebote	Kinder und Jugendliche von 6 bis 16 Jahre	HF IV Beratung, Unterstützung, Information	Stadt Sömmerda
<b>Schulsozialarbeit</b>	Unterstützung der sozialen Integration und zur Persönlichkeitsentwicklung junger Menschen, Förderung des Erwerbs von Sozial- und Selbstkompetenzen, Abbau von Bildungsbenachteiligungen, Beratung von Personensorgeberechtigten und im Schulkontext Tätige, Mitgestaltung eines lernförderlichen Schulklima; Kooperation mit Schule und deren gesellschaftlichen Umfeld; Brückenfunktion zwischen den Sozialisationsinstanzen, insbesondere Familie, Schule, Gruppe der Gleichaltrigen, Vereine	Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene aller staatlichen weiterführenden Schulen und einem Teil der Grundschulen des Landkreises Sömmerda, die zur Überwindung von Problemlagen, individuellen Beeinträchtigungen und Bewältigung individueller Lebenslagen auf Unterstützung angewiesen sind	HF IV Beratung, Unterstützung, Information	THEPRA Landesverband Thüringen e.V. ASB Kreisverband Sömmerda e.V.
<b>Seniorenbüro Frömmstedt</b>	Anlaufstelle für freiwilliges Engagement, Aktivierung der Ehrenamtsarbeit, Angebote für Senior*innen und Vorruheständler*innen	Senior*innen u. Vorruheständler*innen des Landkreises Sömmerda	HF V Wohnumfeld und Lebensqualität HF VI Dialog der Generationen	Evangelische Kirchgemeinde Frömmstedt
<b>Soziale Beratung</b>	niederschwelliges Beratungsangebot	Benachteiligte	HF IV Beratung, Unterstützung, Information	Netzwerk Regenbogen e. V.
<b>Soziales Anlaufzentrum (Kölleda)</b>	Beratungs- und Informationsstelle; Hilfe beim Ausfüllen von Anträgen; Schreiben von Bewerbungsunterlagen; u.v.m.	Arbeitslose der Region	HF IV Beratung, Unterstützung, Information	Thüringer Arbeitsloseninitiative - Soziale Arbeit e. V.
<b>Soziales Anlaufzentrum (Sömmerda)</b>	Beratungs- und Informationsstelle; Hilfe beim Ausfüllen von Anträgen; Schreiben von Bewerbungsunterlagen; u.v.m.	Arbeitslose der Region	HF IV Beratung, Unterstützung, Information	Thüringer Arbeitsloseninitiative - Soziale Arbeit e. V.
<b>Sozialpsychiatrischer Dienst</b>	Hausbesuche; Begleitung zu Ärzten, Ämtern und Behörden; Hilfestellung in Behördenangelegenheiten. Beratung und Hilfestellung in Krisensituationen	Menschen mit seelischen Problemen, Menschen in psychischen und psychosozialen Krisensituationen, psychisch kranke Menschen und Menschen, die in stationärer psychiatrischer Behandlung sowie deren Angehörige	HF IV Beratung, Unterstützung, Information	Gesundheitsamt des Landkreises Sömmerda
<b>Stadtteilmanagement Sömmerda</b>	ganzheitliche Beratung, Orientierungshilfe bei Ämtergängen, Lotsenfunktion, Anlaufstelle für Freizeitgestaltung, Veranstaltungen und Feste	Menschen von 0 bis 99, Arbeitslose, ALG-II Empfänger*innen, Alleinerziehende, Spätaussiedler*innen, Asylsuchende, Migrant*innen, Jugendliche, Interessierte	HF V Wohnumfeld und Lebensqualität HF VI Dialog der Generationen	THEPRA Landesverband Thüringen e. V.



Name Einrichtung/Angebot	Angebote / Ziele / Handlungsfelder/ Inhalte	Zielgruppe / (sozial-) räumlicher Nutzerkreis	Zuordnung zu Handlungsfeld	Träger
<b>Tafel Sömmerda Tafel Buttstädt Tafel Kölleda</b>	Sammeln von Lebensmitteln und Weitergabe an bedürftige Personen gegen einen symbolischen Beitrag an den Ausgabestellen in Sömmerda und Buttstädt sowie Kölleda	Menschen mit geringem Einkommen	HF V Wohnumfeld und Lebensqualität	Netzwerk Regenbogen e. V. Netzwerk Regenbogen e. V. Thüringer Arbeitsloseninitiative - Soziale Arbeit e. V.
<b>ThEKiZ Thüringer Eltern-Kind-Zentrum Kindelbrück</b>	Kindertageseinrichtung als Eltern-Kind-Zentrum mit besonders ausgeprägter Familien- und Sozialraumorientierung und Angeboten wie Krabbelgruppe, Kinderturnen, Antrags-service/-beratung,	Eltern mit Kleinkindern aus dem Einzugsgebiet Kindelbrück	HF IV Beratung, Unterstützung, Information	THEPRA Landesverband Thüringen e.V.
<b>ThINKA Sömmerda Thüringer Initiative für Integration, Nachhaltigkeit, Kooperation und Aktivierung</b>	niederschwellige Begleitung individueller Problemlagen zur Förderung sozialer und beruflicher Integration, Vermittlung in lokale Unterstützungsstrukturen	Bewohner*innen des Landkreises Sömmerda	HF IV Beratung, Unterstützung, Information	ASB Kreisverband Sömmerda e. V.
<b>TIZIAN Thüringer Initiative zur Integration und Armutsbekämpfung mit Nachhaltigkeit (Sömmerda)</b>	Unterstützung zur Verbesserung sozialer und persönlicher Rahmenbedingungen von Bedarfsgemeinschaften und Alleinerziehender unter Einbeziehung der im Haushalt lebenden Kinder bis 15 Jahre; begleitende Netzwerkarbeit; Hausbesuche; Krisenmanagement; Beseitigung von Hemmnissen zur Integration in Arbeit, Maßnahmen oder Ausbildung; Vermittlung von Kenntnissen in Gruppen- und/ oder Einzelcoachings; Workshops; Motivations- und Mobilitätscoaching; hauswirtschaftliche Themen; Netzwerk Familie; Gesundheitsförderung; individuelle Themen	Alleinerziehende mit Kind(ern) bis 15 Jahre, die länger als 12 Monate arbeitslos sind; Familien/Bedarfsgemeinschaften mit Kindern bis zu 15 Jahren, in welchen der am Projekt teilnehmende Partner länger als 12 Monate arbeitslos ist und multiple persönliche und soziale Problemlagen entsprechend den Profillagen „Stabilisierungsprofil“ und „Unterstützungsprofil“ (gemäß dem arbeitnehmerorientierten Integrationskonzept der Bundesagentur für Arbeit) aufweisen	HF IV Beratung, Unterstützung, Information	Makotech GmbH
<b>VdK Sozialverband Anlaufstelle</b>	Beratung u. anwaltschaftliche Vertretung in Fragen des Sozialrechts, Renten- u. Behindertenrechts, der gesetzlichen Kranken-, Pflege- u. Unfallversicherung, von Prävention und Rehabilitation sowie Barrierefreiheit u.v.m.	alle Bürger*innen	HF IV Beratung, Unterstützung, Information	VdK Sozialverband Kreisverband Sömmerda e.V.
<b>Verkehrspräventionszentrum</b>	Verkehrsaufklärung und -erziehung, Koordination landesweiter Projekte der Verkehrswachten zur Verkehrssicherheit/ Prävention, Beratung und Unterstützung	Bewohner*innen des Landkreises Sömmerda	HF III Bildung im familiären Umfeld	Kreisverkehrswacht Sömmerda e. V.
<b>Zentrum für ambulante Komplexleistungen Sömmerda</b>	ambulante Hilfen in verschiedensten Bereichen: ambulant betreutes Wohnen, Familienhilfe, Familienentlastender Dienst mit niedrigschwelligen Betreuungsleistungen, Tagesstätte für Menschen mit seelischer Behinderung	Menschen mit Unterstützungsbedarf	HF IV Beratung, Unterstützung, Information	Lebenshilfe-Werk Weimar/Apolda e. V.